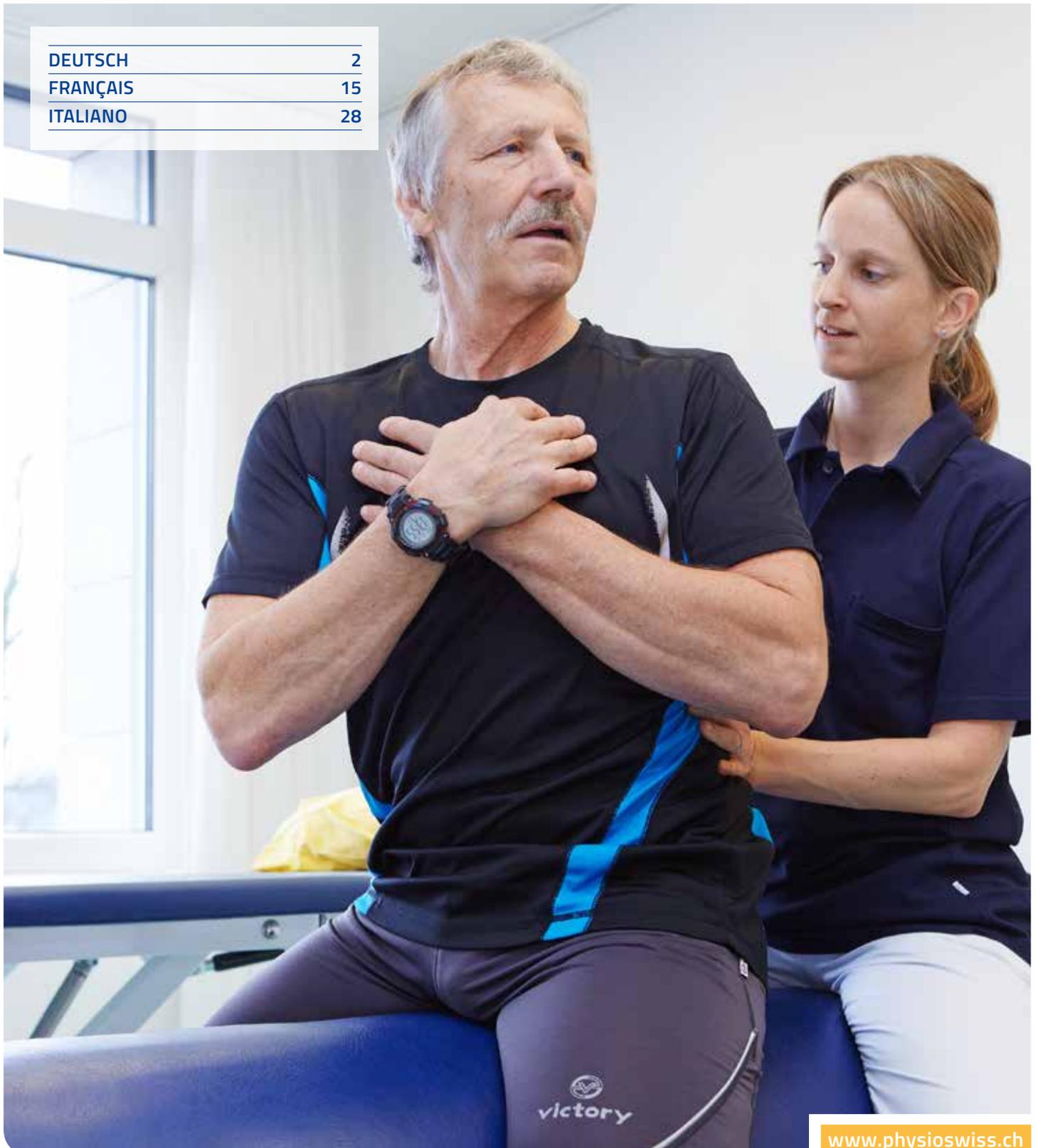


DEUTSCH	2
FRANÇAIS	15
ITALIANO	28



Mit Fulminanz startete physioswiss ins Jahr 2016: Ab dem 1. Januar konnten endlich auch mit den Versicherungen der Einkaufsgemeinschaft HSK (Helsana, Sanitas, KPT) sowie der CSS +8 Rappen abgerechnet werden.

Trotz dieser erfreulichen Nachricht bleibt ein bitterer Nachgeschmack: Die Vergütung der physiotherapeutischen Arbeit ist noch nicht dort, wo sie sein sollte – übrigens auch eine Einschätzung, die von unabhängigen betriebswirtschaftlichen Berechnungen bekräftigt wird. Es hat sich leider gezeigt, dass die Kostenträger selbst harte und solide Fakten wenig interessieren.

Auch der UV/IV/MV-Bereich gibt Anlass zur Sorge. Obwohl unabhängige Statistiken eine klare Sprache sprechen und die Anpassung des Taxpunktwertes längst überfällig wäre, ist die MTK/ZMT de facto nicht bereit in echte Verhandlungen über den Taxpunktwert zu treten. Die Vorgehensweise der Kostenträger ist manchmal nur schwierig nachzuvollziehen.

Der Verband kann mit grossem Stolz auf einen äusserst erfolgreichen Kongress zurückblicken. Das Feedback der Teilnehmer war sehr erfreulich und macht Mut und viel Vorfreude für den Kooperationskongress vom 19. – 20. Oktober 2017 in Davos. Auch darf dies als gutes Omen für den WCPT Weltkongress gedeutet werden, den physioswiss für das Jahr 2019 nach Genf geholt hat.

Auch wenn nicht ganz alle Anliegen von physioswiss berücksichtigt wurden, darf man mit dem neuen Gesundheitsberufegesetz zufrieden sein. Damit wurde ein stabiles Fundament gegossen, auf dem die physiotherapeutische Arbeit aufbauen kann. Im Fussball heisst es: Nach dem Spiel ist vor dem Spiel. Dies ist auch bei den gesetzlichen Rahmenbedingungen so. Die Erarbeitung der Verordnung steht an.

In der Kommunikation dominierten die intensiven Arbeiten zur neuen Website. Dabei ist es wie bei einem Eisberg: Nur die Spitze ist von aussen erkennbar. Die wichtigen und schwierigen Arbeiten betreffen nicht das Layout oder das Aussehen, sondern die Abbildung der Geschäftsprozesse. Besonders herausfordernd war der Datenabgleich mit dem CRM. Das Resultat kann sich nun aber sehen lassen – die Anstrengungen haben sich gelohnt.

Trotz der Arbeit zur Website konnten alle Ausgaben von physio-magazin und physioactive fristgerecht abgeliefert werden. Auch sonst war der Verband kommunikativ aktiv, sei es in der Medienarbeit oder am Tag der Physiotherapie.

Alles in allem kann das Jahr 2016 als erfolgreich bezeichnet werden. Der Verband wird auch im Jahre 2017 alles unternehmen, die Branche weiter voranzubringen und die Rahmenbedingungen zu verbessern. Die entsprechende Arbeit wird nicht ausgehen.



R. Paillex B. Kuster
 Roland Paillex Bernhard Kuster
 Präsident Generalsekretär

Inhaltsverzeichnis

EDITORIAL	2
PHYSIOSWISS	3
Organe und Geschäftsstelle	3
Kommissionen und Projektgruppen	4
Wichtige Termine und Anlässe	4
Vernehmlassungen	4
VERBANDSFÜHRUNG	5
Strategische Projekte	5
Direktzugang	5
Faire Entschädigung	5
Projekt Junioren	5
BEREICH GESUNDHEIT	6
Tarifstruktur	6
Qualitätssicherungssystem	6
eHealth / EDI	6
IPAG	6
SAMW-Award	6
BEREICH BILDUNG	7
«Klinischer Spezialist physioswiss»	7
Schulung Fachsupervision	7
Zertifizierung	7
physioswiss-Punkte Fortbildungsveranstaltungen	7
Verbandskurse	7
Forschungsthemen zur Unterstützung der Berufspolitik	7
Grundausbildung / Nachträglicher Titelerwerb NTE	8
Erweiterte Rollen	8
physioswiss-Congress	8
Kooperationskongress physioswiss und Reha Schweiz	8
Gesundheitsberufegesetz	8
Praktikumsplätze	8
Netzwerktreffen	8
BEREICH KOMMUNIKATION	9
Öffentlichkeitsarbeit	9
Tag der Physiotherapie	9
Medienarbeit	9
physioactive	10
physiomagazin	10
Online-Austritt	10
Newsletter	10
Wissensmanagement	10
Plattform Interprofessionalität	10
Partner von physioswiss	10
REVISIONSBERICHT	11
JAHRESRECHNUNG	12
ORGANIGRAMM	41
STATISTIK	42
PARTNER VON PHYSIOSWISS	43

physioswiss
– der Berufsverband

**ORGANE UND GESCHÄFTSSTELLE
 VON PHYSIOSWISS**

Mitglieder

Die Zahl der Mitglieder hat sich sehr erfreulich entwickelt. So konnte zu Beginn des Jahres aus dem Jura das 9000ste Mitglied begrüsst werden. Der Mitgliederbestand ist im Jahre 2016 um 5% von 9011 auf 9454 angewachsen. Dabei ist der Anstieg der Mitgliederzahlen wohl in erster Linie auf eine bessere Marktdurchdringung zurückzuführen. Die damit verbundene Wertschätzung der Anstrengungen motiviert.

Delegiertenversammlung

Die Delegiertenversammlung als oberstes Organ von physioswiss zählte im Jahr 2016 insgesamt 83 Delegierte. Diese werden jeweils von den 16 Kantonal- und Regionalverbänden gewählt. Die Delegiertenversammlung 2016 fand am 23. April in Zürich statt. Dabei wurden wichtige langfristige Entscheide gefällt, die die Weichen für die Zukunft gestellt haben. An erster Stelle ist wohl die Aufwertung der Organisationen der Physiotherapie in den Statuten zu nennen. Diese sind nun neu nicht nur Mitglied bei physioswiss, sondern auch bei den Kantonal- und Regionalverbänden.

Dies ist sehr wichtig um die Verankerung von juristischen Personen in den Kantonen und Regionen zu gewährleisten.

PräsidentInnenkonferenz

Die PräsidentInnenkonferenz setzt sich aus den gewählten PräsidentInnen oder einem anderen gewählten Vorstandsmitglied der einzelnen Kantonal- und Regionalverbände zusammen.

Sie dient dem gegenseitigen Austausch sowie als Meinungsbildungsplattform unter den Kantonal- und Regionalverbänden und fungiert als Beschlussgremium, beispielsweise wenn die Genehmigung des Aktivitätenprogramms und des Budgets ansteht. Die 16 Mitglieder der PräsidentInnenkonferenz tagen normalerweise dreimal pro Jahr.

Zentralvorstand

Der Zentralvorstand ist das strategische Leitungs- und Lenkungsorgan von physioswiss. Folgende Mitglieder waren 2016 im Amt:

- **Roland Paillex** · *Präsident*
- **Pia Fankhauser** · *Vizepräsidentin, Verantwortliche Bereich Kommunikation*
- **Mirjam Stauffer** · *Vizepräsidentin, Verantwortliche Bereich Gesundheit*
- **Barbara Laube** · *Verantwortliche Bereich Bildung*
- **Marc Chevalier** · *Mitglied Bereich Gesundheit*
- **Angela Pfäffli** · *Mitglied Bereich Bildung*

Berufsordnungsorgan

Anfangs Jahr legte der bisherige BOO-Präsident sein Amt nieder. Leider konnte die dadurch entstandene Vakanz noch nicht besetzt werden. Alle bisherigen BOO-Mitglieder wurden an der Delegiertenversammlung 2016 wiedergewählt. Die Delegiertenversammlung entschied ebenfalls die Ausweitung der Parteistellung zu Gunsten Dritter. Dieser Entscheid wird nun umgesetzt.

Im Jahr 2016 traf sich die BOO zu einer Sitzung und bearbeitete Anfragen und Abklärungen aus diversen Bereichen.

Revisionsstelle

Als Revisionsstelle wurde an der Delegiertenversammlung die Truvag Revisions AG in Sursee wiedergewählt.

Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle in Sursee ist die operative Drehscheibe des Verbandes. Insgesamt 14 Mitarbeitende kümmern sich um die täglichen Anliegen und Anfragen der Mitglieder von physioswiss. Zudem setzt die Geschäftsstelle die Beschlüsse der strategischen Gremien um.



Hinten: Barbara Laube, Roland Paillex, Marc Chevalier;
 vorne: Angela Pfäffli, Pia Fankhauser (es fehlt: Mirjam Stauffer)



Hinten: Ramona Hoesly, Sara Schöpfer, Dijana Ristova, Lisbeth Zumbühl, Bernhard Kuster;
 vorne: Brigitte Casanova, Samuel Blatter, Claudia Breitenmoser, Gaby Millasson (es fehlen: Natalia Rochat Baratali, Pascal Jordi und Stefanie Renggli)



Abstimmung an der Delegiertenversammlung, dem obersten Organ von physioswiss.

KOMMISSIONEN UND PROJEKTGRUPPEN

Folgende Kommissionen und Projektgruppen waren 2016 im Auftrag des Zentralvorstandes beziehungsweise der Delegiertenversammlung aktiv:

- Berufsordnungsorgan
- Arbeitsgruppe Tarif
- Kommission Selbständigerwerbende
- Kommission Qualität
- Kommission Chef-PT
- PVK physioswiss
- Projektgruppe Qualitätsprogramm
- Bildungskommission
- Fachkommissionen
- Forschungskommission
- Arbeitsgruppe Fachsupervision
- Projektgruppe Verbandskurse
- Kommission PR
- Projektgruppe Website
- Beirat physiomagazin
- Arbeitsgruppe Juniorenkonzept
- Fachlicher Beirat, Verbandszeitschrift physioactive

WICHTIGE TERMINE UND ANLÄSSE 2016

- **23. April 2016**
Delegiertenversammlung in Zürich
- **17./18. Juni 2016**
physioswiss-Congress in Basel
- **3. November 2016**
physioswiss-Kaderforum Ittigen bei Bern
- **18. November 2016**
Jahrestagung in Zürich

VERNEHMLASSUNGEN

Zu folgenden Vernehmlassungen, Anhörungen und Konsultationen hat physioswiss 2016 Stellung bezogen:

- **18. März 2016**
Änderung des Bundesgesetzes über Invalidenversicherung (IVG)
- **13. Juni 2016**
Änderung der Verordnung des EDI über die Festsetzung des Beitrags für die allgemeine Krankheitsverhütung
- **21. Juni 2016**
Stellungnahme zur Anhörung Ausführungsrecht zum Bundesgesetz über das elektronische Patientendossier EPDG
- **24. Juni 2016**
Änderung Medizinalberufegesetz (MedBG)
- **29. Juni 2016**
 - Teilrevision KVV und KLV
 - Änderung der Verordnung über die Unfallversicherung (UVV)

Die Positionen des Verbandes können unter www.physioswiss.ch eingesehen werden.



Präsident Roland Paillex im Element beim Vortragen eines Traktandums.

Verbandsführung

STRATEGISCHE PROJEKTE

Strategische Projekte betreffen alle Bereiche des Verbands und haben einen hohen strategischen Impact.

Abgeleitet von Leitsätzen und Zielen ergeben sich die folgenden strategischen Projekte:

- Direktzugang
- Forschungsthemen zur Unterstützung der Berufspolitik
- Qualitätssicherungssystem
- Wissensmanagement
- Erweiterte Rollen in der Physiotherapie

Der Stand der Arbeiten bei den verschiedenen strategischen Projekten ist ganz unterschiedlich. Gewisse Projekte sind bereits in der Endphase, andere befinden sich in der Startphase.

DIREKTZUGANG

Die Schweizer Gesetzgebung teilt die Leistungserbringer im Gesundheitswesen grundsätzlich in zwei Kategorien ein. Einerseits jene, welche unter bestimmten Voraussetzungen direkt zur Abrechnung zu Lasten der obligatorischen Krankenpflegeversicherung (OKP) zugelassen sind. Diese Leistungserbringer haben damit den sogenannten Direktzugang. Andererseits gibt es andere Leistungserbringer, welche nur auf Anordnung oder im Auftrag eines Arztes den Zugang zur Abrechnung zu Lasten der OKP erlangen.

Als nichtärztliche Berufsgruppe gehört die Physiotherapie zu jener Kategorie, deren erbrachte Leistungen nur von der OKP übernommen wird, wenn sie auf ärztlicher Anordnung oder im Auftrag erbracht wird. Wird daher ein Patient physiotherapeutisch ohne eine ärztliche Verordnung behandelt, so kann die erbrachte Leistung nicht zu Lasten der OKP abgerechnet werden. Es verbleibt nur noch die Möglichkeit der Selbstzahlung durch den Patienten oder die Übernahme der Leistung durch eine Zusatzversicherung. Die Möglichkeit der Selbstzahlung ist kantonal geregelt. Es gibt einzelne Kantone, in denen physiotherapeutische Massnahmen ohne eine ärztliche Verordnung nicht vorgesehen sind.

Auf politischer Ebene weht dem Direktzugang ganz generell ein rauer Wind entgegen. Aus falscher Angst vor einer Mengenausweitung und explodierenden Gesundheitskosten sieht man im Direktzugang ein Risiko und nicht eine Chance. Das Parlament sowie der Bundesrat stehen dem Direktzugang aus diesen unbegründeten Befürchtungen ablehnend gegenüber.

Der ehemalige Nationalrat Rudolf Joder (SVP, BE) hat im Jahre 2011 eine parlamentarische Initiative eingereicht, die eine Art Direktzugang für gewisse Leistungen der Pflege installieren wollte. Am 27. April 2016 hat der Nationalrat den Vorstoss definitiv abgelehnt. Die SVP und SP stimmten dagegen, die CVP, BDP und FDP dafür. Ein oft genanntes Argument in der parlamentarischen Diskussion war, dass bei einer Annahme auch die Physiotherapeutinnen mit der Forderung nach einem Direktzugang kommen würden.

Der direkte Weg einer Gesetzesänderung durch das Parlament scheint momentan

schwierig zu sein. Langfristig und mit einem neuen Parlament mag sich das wieder ändern, mittelfristig müssen aber neue Wege gefunden werden. Der Schweizer Berufsverband der Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner SBK hat wohl aus ähnlichen Überlegungen eine Volksinitiative zum Direktzugang lanciert. Der Initiativtext wurde am 17. Januar 2017 publiziert, es läuft die Sammelfrist. physioswiss wird die Volksinitiative beobachten, aber vor allem andere innovative Wege prüfen.

FAIRE ENTSCHÄDIGUNG

Das Jahr 2016 begann erfreulich: Ab dem 1. Januar konnten die +8 Rappen auch mit der CSS sowie den Versicherungen der Einkaufsgemeinschaft HSK (Helsana, Sanitas, KPT) abgerechnet werden. Eine gewisse Unsicherheit ergab sich kurzzeitig bei der Kolping, da diese von der HSK zur tarifsuisse gewechselt hat.

Der Taxpunktwert im Bereich UV/IV/MV verharrt schon seit vielen Jahren auf dem gleich tiefen Niveau. Gemäss den vertraglichen Bestimmungen müsste der Taxpunkt denn auch seit März 2003 angepasst werden. Die MTK zeigt jedoch de facto keinen Willen, die dementsprechenden vertraglichen Verpflichtungen einzuhalten. Es stellt sich die Frage, wie dieser willentliche Vertragsbruch einer Öffentlich-rechtlichen Anstalt politisch zu ahnden ist. Des Weiteren laufen die Arbeiten zur Umsetzung von Alternativen.

PROJEKT JUNIOREN

Die Arbeiten der AG Junioren haben Fahrt aufgenommen. Im Rahmen der PräsidentInnenkonferenz wurden im Februar, die Grundlagen zur Finanzierung und im November, Reglement wie auch Kriterien für die Eingabe von Projekten verabschiedet.

Ein von den Kantonal- und Regionalverbänden gemeinsam getragener Fonds für die Finanzierung von Projekten konnte gegründet werden. Ab Januar 2017 können Unterstützungsanträge für Aktivitäten mit Junioren eingereicht werden.

Der Austausch der Mitglieder der Arbeitsgruppe trug bereits wertvolle Früchte. Bereits wurden erste Ideen für die Planung eines schweizweiten Projektes zusammengetragen.

Bereich Gesundheit

TARIFSTRUKTUR

Die Verhandlungen für eine neue Tarifstruktur wurden im Jahre 2016 mit aller Kraft geführt. Obwohl das KVG für eine neue Tarifstruktur eine Kostenneutralität bei gleichen Leistungen vorschreibt (neue Leistungen fallen hingegen nicht unter die Kostenneutralität), wollten die Krankenkassen Berechnungsgrundlagen durchsetzen, die zu finanziellen Einbussen von ca. 8% geführt hätten. Damit wäre de facto die Taxpunktwerterhöhung von +8 Rappen (= ca. 8%) wieder rückgängig gemacht worden. Eine solche Tarifstruktur wäre nicht nur gesetzeswidrig gewesen, sondern aufgrund der sehr schwierigen finanziellen Situation der Physiotherapiepraxen schlicht nicht umsetzbar. In Folge sind dann die Verhandlungen gescheitert.

physioswiss hat pragmatisch reagiert und dem Bundesrat am 14. Juli 2016 einen konkreten Vorschlag zur Lösung der dringendsten Probleme in der Tarifstruktur unterbreitet. Der Verband hat leider noch keine inhaltliche Rückmeldung erhalten, obwohl seit der Einreichung schon einige Zeit vergangen ist. Dies ist enttäuschend.

Per 1. Oktober 2016 bestand mangels Vereinbarung der Tarifpartner keine gültige Tarifstruktur mehr. Der Bundesrat hat dann beschlossen, von seiner subsidiären Kompetenz zur Festlegung einer einheitlichen Tarifstruktur für physiotherapeutische Leistungen Gebrauch zu machen.

Mit Entscheid vom 23. November 2016 hat der Bundesrat rückwirkend per 1. Oktober 2016 bis Ende 2017 eine Tarifstruktur für physiotherapeutische Leistungen festgelegt. Diese ist gemäss Medienmitteilung des Bundesrates «nahezu in ihrer Gesamtheit» identisch mit derjenigen Tarifstruktur, die bis dahin galten hat.

Wie geht es weiter? Es gibt zwei Möglichkeiten: Entweder die Tarifpartner einigen sich doch noch auf einen gemeinsamen Vorschlag für eine Tarifstruktur oder aber der Bundesrat wird per Ende 2017 wiederum eine Tarifstruktur festlegen. physioswiss hat bei verschiedenen Gelegenheiten Vorschläge unterbreitet und Vorstösse gemacht. Es scheint aber leider, dass der

Gestaltungswille und das Bestreben zum Finden einer Lösung nicht allorts gleich hoch sind. physioswiss wird sich trotz der Widerwärtigkeiten auch im Jahr 2017 mit aller Kraft für eine zukunftsgerichtete und moderne Tarifstruktur einsetzen. Für faule Kompromisse wird der Verband aber auch in Zukunft nicht die Hand reichen.

QUALITÄTSSICHERUNGSSYSTEM

Die Arbeitsgruppe Qualität hat intensiv am Qualitätssicherungssystem gearbeitet.

Es wurde ein Massnahmenbündel wie auch konkrete Hilfsmittel unter dem Namen «Q-tool» erarbeitet und dann im Rahmen eines Pilotprojektes getestet. Der Praxistest war sehr erfreulich und hat gezeigt, dass man auf dem richtigen Weg ist. Die Umsetzungsarbeiten werden nun vorangetrieben.

EHEALTH / EDI

physioswiss hat den Zeitplan der Arbeiten für die schrittweise geplante Einführung des Elektronischen Patientendossiers zeitnah mitverfolgt und zur Vernehmlassung des Bundesamtes für Gesundheit (BAG) Stellung genommen. Wir möchten sicherstellen, dass Anliegen der Berufsgruppe Physiotherapie gehört und zur Kenntnis genommen wurden.

Auch im Bereich der elektronischen Abrechnung ist physioswiss sehr aktiv gewesen, unter anderem in einer gemeinsamen Arbeitsgruppe mit den Krankenkassen zur Lösung von Problemen.

IPAG

Erstes Etappenziel erreicht! Die Interprofessionelle Arbeitsgruppe Elektronisches Patientendossier (IPAG EPD) hat mit dem Einreichen des Berichts eMedikation beim Bundesamt für Gesundheit (BAG) einen ersten Meilenstein gesetzt. Das BAG hat die IPAG eingeladen in einer Begleitgruppe von eHealth suisse mitzuarbeiten. Die Nähe zu wichtigen Informationen empfindet physioswiss als zentral und ist durch die direkte Zusammenarbeit mit eHealth suisse gewährleistet.

SAMW-AWARD

Die SAMW begleitet die Umsetzung der 2014 veröffentlichten Charta «Zusammenarbeit der Fachleute im Gesundheitswesen» mit verschiedenen Massnahmen. Unter anderem vergab die SAMW im Herbst 2016 einen Award für Interprofessionalität. Die IPAG, und in diesem Rahmen physioswiss als aktiver Player, durfte im Herbst 2016 einen der Awards entgegennehmen.



Die Veranstaltungen am physioswiss-Congress stiessen auf reges Interesse.

Bereich Bildung

«KLINISCHER SPEZIALIST PHYSIOSWISS»

2016 konnten 10 frisch zertifizierte «Klinische Spezialisten physioswiss» geehrt werden. Die im Fachbereich Pädiatrie spezialisierten «Klinischen Spezialisten physioswiss» führten mit fünf neuen Titelträgern das Feld an. Weiter wurden zwei in Allgemeiner Physiotherapie, zwei im Bereich Muskuloskelettal und ein Titelträger im Bereich Geriatrie zertifiziert.

Im Laufe des Jahres haben 18 weitere Interessentinnen und Interessenten Berufslaufbahnnordner in vier Fachbereichen bestellt. Einige der Kandidaten profitierten von den Informationsveranstaltungen. Die Einführungsveranstaltungen in Zürich und Lausanne sind bei allen Teilnehmern auf grossen Anklang gestossen.

SCHULUNG FACHSUPERVISION

Im Jahre 2016 konnten zwei Schulungen für Fachsupervisoren durchgeführt werden. Grundvoraussetzung für die Teilnahme an den Schulungen war wiederum das Mitbringen einer entsprechenden fachlichen Expertise. Langjährige praktische Erfahrung und fundierte theoretische Grundlagen waren ein «Muss» für die 19 Teilnehmer.

ZERTIFIZIERUNG

Im Austausch mit der Zertifizierungsstelle Moduqua wurden 6 Modulzertifizierungen von insgesamt drei Weiterbildungsanbietern durchgeführt. Das physioswiss-Label für bereits Eduqua-zertifizierte Institute konnte an zwei Weiterbildungsanbieter für

insgesamt 42 angebotene Weiterbildungen vergeben werden.

Das Ziel einer schweizweit möglichst flächendeckenden Zertifizierung von physiotherapielevanten Weiterbildungen ausserhalb der Fachhochschulen wird weiterhin verfolgt.

Ab 2017 werden für die Weiterbildungsnachweise «Klinischer Spezialist physioswiss» nur noch diejenigen Weiterbildungen akzeptiert, die mit dem Eduqua- bzw. Moduqua-/physioswiss-Label zertifiziert wurden. Für Weiterbildungen, die vor dem 31. Dezember 2016 begonnen haben, gilt diese Zertifizierungspflicht noch nicht.

Ausländische (Online-)Weiterbildungen müssen mit einem im entsprechenden Land akzeptierten Qualitätslabel zertifiziert sein.

PHYSIOSWISS-PUNKTE FÜR FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN

Anbieter von kurzen, praxisrelevanten Veranstaltungen wie Kongressen, Tagungen, Workshops oder Ähnlichem können physioswiss-Punkte beantragen. Seit Jahresbeginn sind wiederum rund 70 Gesuche von physiotherapielevanten Veranstaltungen eingegangen und bearbeitet worden.

VERBANDSKURSE

Die Verbandskurse konnten im 2016 unter gleichnamigem Projekt erfolgreich optimiert und abgeschlossen werden. Stehen bleiben kommt aber weiterhin nicht in Frage, denn als nächstes steht die Einführung eines e-Learning Angebots für unsere Mitglieder an.

FORSCHUNGSTHEMEN ZUR UNTERSTÜTZUNG DER BERUFSPOLITIK

physioswiss hat mit finanziellen Mitteln aus dem Forschungsfonds eine Studie finanziert, die von der ZHAW und der HEdS Genève erstellt wurde. Ziel der Studie war, für folgende zwei Themenbereiche eine ausführlichere Datengrundlage zu schaffen:

- Population der aktiven Physiotherapeuten/innen in der Schweiz (soziodemographischen Daten und Arbeitssituation, Einschätzung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie, Aus- und Weiterbildungsniveau, Leistungsbereiche sowie zusätzliche Aufgaben/Berufsfelder)
- Aktuelle Versorgungsstrukturen mit physiotherapeutischer Beteiligung für Patienten/innen mit chronischen/progredienten Krankheitsverläufen über die gesamte Versorgungskette, insbesondere über die Strukturqualität der Versorgungskette, demographisch bedingte zentrale Themen in der Versorgungskette, medizinisch therapeutische Fachbereiche, Tätigkeitsfelder und interprofessionelle Zusammenarbeit.

Mittels quantitativer Befragung wurden 2852 Personen erreicht. Im Frühling 2017 wurde nun der Abschlussbericht erstellt. physioswiss wird an der Delegiertenversammlung 2017 über die Resultate berichten und dann allen Mitgliedern ein Bericht zugänglich machen. Die strategischen Organe werden parallel die Resultate analysieren und daraus Massnahmen ableiten. Ziel ist, die Rahmenbedingungen für die Berufsausübung evidenzbasiert zu verbessern, so dass die Versorgung der Bevölkerung durch Physiotherapie in genügendem Ausmass, langfristig und bedarfsgerecht sichergestellt werden kann.

GRUNDAUSBILDUNG / NACHTRÄGLICHER TITELERWERB NTE

Beim Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) sind 2016 weitere 77 Gesuche des nachträglichen Titelerwerbs eingegangen und gutgeheissen worden. physioswiss wurde informiert, dass die NTE-Verfahren für alle Studiengänge per Ende 2025 abgeschlossen werden.

ERWEITERTE ROLLEN

Die Phase 1 des Projektes Erweiterte Rollen konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Dabei ging es in erster Linie um die Definition, die als Fundament für alle weiteren Arbeiten im Rahmen des Gesamtprojektes dient. Die Definition eines Swiss Advanced Practitioner Physiotherapist (Swiss APP) lautet wie folgt:

«Swiss Advanced Practitioner Physiotherapists (APP) sind klinisch tätige PhysiotherapeutInnen, welche sich durch entsprechende Aus- und/oder Weiterbildungen sowie reflektiertes Handeln hohe Expertenkompetenzen angeeignet haben und diese in hochkomplexen Patientensituationen gewinnbringend einbringen.

Im Sinne der erweiterten Rollenfunktionen übernehmen sie Verantwortung und Führung; dadurch sorgen sie für einen Mehrwert bezüglich Effektivität und Effizienz im Gesundheitssystem. APP setzen sich in interprofessionellen Settings zielgerichtet für die physiotherapeutische Perspektive ein. Sie implementieren qualitätssichernde Massnahmen, antizipieren Entwicklungen und bringen ihr Wissen um die Entwicklung neuer Produkte, Verfahren, Prozesse und Dienstleistungen für Wirtschaft und Gesellschaft durch anwendungsorientierte Forschung und Implementierung der Resultate ein.»

Nun gilt es, die Arbeiten voranzutreiben und erste Schritte in die Konkretisierung zu unternehmen.

PHYSIOSWISS-CONGRESS

Der physioswiss-Congress 2016 war inhaltlich ein voller Erfolg: 95.3% der Teilnehmer haben die Wahl der Keynotes und Hauptreferate als gut oder sehr gut bewertet. Bei den Parallelreferaten waren es immer noch ausgezeichnete 76.1%, bei den Workshops konnte ein Wert von 80.1% ermittelt werden.

Am Freitag besuchten rund 500 Personen den Kongress, am Samstag waren es noch 400.

1. KOOPERATIONSKONGRESS PHYSIOSWISS UND REHA SCHWEIZ

Dieser interprofessionelle Kongress findet erstmals am 19./20. Oktober in Davos statt. Das Tagungskomitee setzt sich aus je 2 Vertreterinnen der Vorstände von physioswiss und Reha Schweiz zusammen. Wir freuen uns auf zahlreiche Anmeldungen unter www.congress-info.ch/rehabilitation/.

GESUNDHEITSBERUFEGESETZ

Das Parlament hat am 30. September 2016 das Gesundheitsberufegesetz verabschiedet. Dieses regelt zentrale Aspekte der physiotherapeutischen Tätigkeit:

- Kompetenzen und Akkreditierung des Bachelorstudiengangs
- Anerkennung ausländischer Bildungsabschlüsse
- Gesundheitsberuferegister
- Berufsausübung in eigener fachlicher Verantwortung
 - Bewilligung, Entzug Bewilligung und Sanktionen
 - Werbung
 - Wahrung des Berufsgeheimnisses
 - Berufshaftpflichtversicherung
 - lebenslanges Lernen

Die wichtigen Details sind aber jeweils nicht im Gesetz, sondern in der dazugehörigen Verordnung geregelt. Diese konkretisiert die teilweise eher abstrakten Gesetzesartikel. Die Verordnung zum Gesundheitsberufegesetz muss erst noch erarbeitet werden. physioswiss engagiert sich hier proaktiv und ist in der Begleitgruppe vertreten.

Das Inkrafttreten wird im Gesetz dem Bundesrat überlassen. Dieser wird damit warten, bis die Verordnung erarbeitet wurde. Das SBFI rechnet gemäss Anfrage von physioswiss, dass das Gesetz zwischen 2019 und 2020 in Kraft gesetzt wird. Dies bedeutet erfahrungsgemäss 2020. Auch die kantonalen Gesundheitsgesetze müssen teilweise noch als Folge des neuen Gesundheitsberufegesetzes angepasst werden. Wichtig ist, dass die dazugehörigen Chancen genutzt und allfällige Risiken minimiert werden.

PRAKTIKUMSPLÄTZE

Die Sachlage ist klar: Heute gibt es zu wenig Physiotherapeutinnen, der Arbeitsmarkt ist völlig ausgetrocknet. Besonders Privatpraxen haben Mühe, Mitarbeitende zu finden. Diese Situation wird sich nicht entspannen, sondern noch verschärfen. In Folge ist klar: Die Schweiz muss mehr Physiotherapeuten ausbilden. Einer der Flaschenhälse sind die Praktikumsstellen. Diese können heute aufgrund der existierenden Rahmenbedingungen de facto nur stationär angeboten werden.

Die Lösung scheint auf der Hand zu liegen: Das brachliegende Potential an Praktikumsstellen in Privatpraxen soll genutzt werden. Zusammen mit der Gesundheitsdirektorenkonferenz und anderen Berufsverbänden wurde ein parlamentarischer Vorstoss lanciert, um die Gesetzgebung dementsprechend anzupassen.

Im Nationalrat wurde die Kommissionsmotion noch sehr knapp angenommen, der Ständerat hat sich dann im Herbst aber gegen eine Änderung der Ist-Situation ausgesprochen. Alle haben das Problem anerkennt, aber dann dennoch ein Haar in der Suppe gefunden. Man kam zum Schluss, die Lösung sei «systemwidrig».

physioswiss hat sich in die Beratungen eingebracht. Dank den Anstrengungen von physioswiss hat Herr Bundesrat Berset öffentlich und zu Händen des Protokolls versprochen, dass er nach dem Scheitern des parlamentarischen Vorstosses an einer Lösung mitarbeiten will. physioswiss hat Herrn Berset beim Wort genommen und erste Impulse ausgesandt. Leider fehlt momentan jegliches Echo des Bundesrates darauf. Der Verband wird aber am Ball bleiben und auf die Einhaltung des Versprechens pochen.

NETZWERK TREFFEN

Am 16. März 2016 fand das jährliche Treffen der Bereichsverantwortlichen Bildung physioswiss und der Vertreter der Fachgruppen/ Groupes Spécialisés in Bern statt. Der fachliche Austausch der rund 20 Teilnehmer der unterschiedlichen Fachgebiete war wiederum sehr fruchtbar und wurde von allen sehr geschätzt.

Das nächste Treffen ist im Frühling 2017 geplant.



Bereich

Kommunikation

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Unterstützung Stiftung Telethon

Am 2. Dezember 2016 engagierte sich physioswiss am Telethon-Event in Neuenhof, wo Viktor Röhlin sein Laufwissen an interessierte Läufer weitergab. physioswiss prüft nun eine weitere und intensivere Zusammenarbeit mit der Stiftung Telethon.

Projekt Sturzprävention der bfu

Nach zahlreichen Sitzungen wurden in interprofessioneller Zusammenarbeit weiter auf die Plattform www.sichergehen.ch zum Thema Sturzprävention aufmerksam gemacht.

TAG DER PHYSIOTHERAPIE

In Zusammenarbeit mit dem RV Zentralschweiz wurde anlässlich des Tages der Physiotherapie am 8. September 2016 ein Flashmob, angelehnt an die Thematik «sicher gehen», am Bahnhof in Luzern von Freiwilligen aufgeführt. Das Video dazu gibt es auf dem Facebook-Account von physioswiss.



Physiotherapie bewegt Jung und Alt.

MEDIENARBEIT

Auch 2016 pflegte physioswiss intensiv Medienkontakte, was zahlreiche Medienberichterstattungen zur Folge hatte. physioswiss wurde dabei mehrfach in Print, Radio und Fernsehen erwähnt. Daraus entstanden beispielsweise Berichte für den Beobachter oder die NZZ.

Die Geschäftsstelle nimmt Medienanfragen entgegen und leitet diese jeweils Auskunftspersonen weiter. Bei Anfragen aus

der deutschen und italienischen Schweiz gab grundsätzlich die Vizepräsidentin Pia Fankhauser Auskunft. Um Medienanfragen aus der französischen Schweiz kümmerte sich der Präsident Roland Pailllex.

Aktiv wurden übers Jahr mehrere Medienmitteilungen zu folgenden Themen gestreut:

- WCPT-Kongress in Genf 2019
- Praktikumsplätze
- Tarifstruktur-Verhandlungen

PHYSIOACTIVE

Sechsmal im Jahr publiziert der Schweizer Physiotherapie Verband physioswiss die Verbandszeitschrift physioactive. Neben den Verbandsmitgliedern gehören auch Ärzte, Spitäler und weitere am Gesundheitswesen interessierte Kreise zur Leserschaft der physioactive. Die Auflage im Jahr 2016 pendelte sich bei 9'008 Exemplaren (Vorjahr: 9'011).

Beilagen

Neben erfreulichen Verkaufszahlen im Beilagengeschäft 2016, konnte im Rahmen der IFAS eine mit diversen Partnern gemeinsam ins Leben gerufenen Beilage inkl. Gutschein für die Messe realisiert werden.

Fachjournale

Neben der auf die praktische Tätigkeit der PhysiotherapeutInnen ausgerichteten Zeitschrift physioactive erhalten die Verbandsmitglieder von physioswiss zusätzlich viermal im Jahr eine wissenschaftliche Zeitschrift in ihrer Korrespondenzsprache. Es handelt sich hierbei um «physioscience» (Thieme Verlag, Deutschland) für die deutschsprachigen Mitglieder, «Kinésithérapie – la revue» (Masson Verlag, Frankreich) und neu zusätzlich «Mains Libres» für die französischsprachigen Mitglieder und «Scienza Riabilitativa» (AIFI Verlag, Italien) für die Leserschaft aus der italienischsprachigen Schweiz.

PHYSIOMAGAZIN

Nach dem Erstlingswerk anno 2014, das damals in einer Auflage von 16'000 Exemplaren gedruckt wurde, folgten 2016 bereits die Nummern vier (im Juni) und fünf (im November), beide in einer Auflage von über 30'000 Exemplaren. Alle deutsch- und französischsprachigen Mitglieder sowie Spitäler der ganzen Schweiz und ausgewählte Fachhochschulen erhalten das zwei Mal pro Jahr erscheinende Magazin kostenlos zur Auflage in den Wartezimmern zur Verfügung gestellt. Die Ausgaben fanden sehr guten Anklang, so konnten in der Winter-Ausgabe erstmals Anzeigen verkauft werden. Der Fachbeirat physiomagazin hat sich zur Planung der neuen Ausgaben im November 2016 zum zweiten Mal getroffen und die Themen für 2017 beschlossen.

ONLINE-AUFTRITT

Website

Die umfangreichen Arbeiten hinsichtlich Relaunch der neuen Website gaben dem Jahr 2016 aus Kommunikationssicht sehr starke Konturen. Das «GoLive» im Februar 2017 kam mit schnellen Schritten näher. Im Zentrum stand nicht nur ein ansprechendes Design, sondern auch die Funktionalitäten sollen dem Verband und der Geschäftsstelle vor allem langfristig Erleichterungen und Vorteile bringen.

Social Media

physioswiss betreibt aktive Konten auf Facebook und Twitter, die je nach Anlass verschieden intensiv bewirtschaftet werden.

NEWSLETTER

Jeweils am letzten Tag des Monats erhalten die Mitglieder von physioswiss einen elektronischen Newsletter mit aktuellen Informationen zum Verband sowie gesundheits- und bildungspolitischen Neuigkeiten. Bei ausserordentlichen Meldungen werden zudem sogenannte Quick-Infos versendet.

WISSENSMANAGEMENT

Das Projekt Wissensmanagement liegt dem Zentralvorstand sehr am Herzen. Den Mitgliedern soll Hilfestellung geleistet werden im Umgang mit Wissen. Nachdem mit der neuen Website die Plattform geschaffen worden ist, wird sich der Verband an die Umsetzung machen.

PLATTFORM INTERPROFESSIONALITÄT

Im Rahmen der nationalen Vernetzung engagiert sich physioswiss bei der Plattform Interprofessionalität, die von den Hausärzten Schweiz lanciert wurde. Vizepräsidentin Pia Fankhauser wurde als Vertreterin in das Gremium entsandt.

PARTNER VON PHYSIOSWISS

Mit den drei Partnern Hüsler Nest, MediData und FREI SWISS konnte die gute Zusammenarbeit auch im Jahr 2016 weitergeführt werden. physioswiss freut sich über diese Kontinuität und das regelmässige Engagement der Partner an den offiziellen Anlässen des Verbands.



Truvag Revisions AG
 Leopoldstrasse 6
 Postfach
 6210 Sursee
 Tel. +41 41 818 77 77
 Fax +41 41 818 77 99
 www.truvag-revision.ch
 sursee@truvag-revision.ch



Bericht der Revisionsstelle
 zur eingeschränkten Revision
 an die Delegiertenversammlung des
Schweizer Physiotherapie Verbandes
physioswiss
 6210 Sursee

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des Schweizer Physiotherapie Verbandes physioswiss für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Sursee, 22. Februar 2017

Truvag Revisions AG

A handwritten signature in blue ink, appearing to read "M. Bucher".

Marco Bucher
 zugelassener Revisionsexperte
 leitender Revisor



A handwritten signature in blue ink, appearing to read "B. Herger".

Bernhard Herger
 zugelassener Revisionsexperte



Bilanz per 31. Dezember 2016 (CHF)

AKTIVEN	31.12.2015	31.12.2016
Flüssige Mittel	1'650'627.64	2'035'240.47
Forderungen	67'330.39	75'682.12
Vorräte	1.00	1.00
Aktive Rechnungsabgrenzung	88'311.98	19'332.85
Total Umlaufvermögen	1'806'271.01	2'130'256.44
Finanzeinlagen	3'660.00	3'660.00
Mobile Sacheinlagen	3.00	3.00
Total Anlagevermögen	3'663.00	3'663.00
Total Aktiven	1'809'934.01	2'133'919.44
PASSIVEN	31.12.2015	31.12.2016
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	268'945.90	156'060.17
Passive Rechnungsabgrenzung	185'143.29	204'029.99
Total Fremdkapital kurzfristig	454'089.19	360'090.16
Rückstellungen langfristig	468'002.83	502'752.93
Total Fremdkapital langfristig	468'002.83	502'752.93
Total Fremdkapital	922'092.02	862'843.09
Kapital Verband	588'905.43	588'905.43
Reserven	270'000.00	270'000.00
Gewinnvortrag	2'052.92	28'936.56
Jahresgewinn	26'883.64	383'234.36
Total Eigenkapital	887'841.99	1'271'076.35
Total Passiven	1'809'934.01	2'133'919.44

Erfolgsrechnung 2016 (CHF)

AUFWAND	Rechnung 2015	Budget 2016	Rechnung 2016
Direkte allgemeine Aufwände Verband	107'206.34	133'000.00	115'547.95
Tarif	389'449.70	335'800.00	234'850.90
Total Direkte allgemeine Aufwände Verband	496'656.04	468'800.00	350'398.85
Kurswesen	73'076.00	90'000.00	76'288.25
Projekte	14'735.70	27'800.00	19'773.00
Forschung	141'089.32	72'000.00	73'299.52
Kongress	209.75	281'300.00	320'737.49
Total Aufwand Bereich Bildung	F229'110.77	471'100.00	490'098.26
Qualität	11'062.20	20'000.00	14'036.28
Weitere Aktivitäten	3'376.20	25'800.00	6'689.75
Angestellte	14'840.00	22'500.00	23'268.35
Total Aufwand Bereich Gesundheit	29'278.40	68'300.00	43'994.38
physioactive	225'647.23	236'000.00	239'533.36
physiomagazin	47'797.35	42'000.00	53'007.20
Kurs- und Stellenanzeiger	104'913.10	105'000.00	93'159.40
Wissenschaftliche Journals	159'933.94	180'000.00	173'397.87
Website	26'768.50	25'250.00	25'772.40
Öffentlichkeitsarbeit	60'701.43	97'000.00	56'695.73
Medienarbeit	5'662.55	6'800.00	7'173.90
Total Aufwand Bereich Kommunikation	631'424.10	692'050.00	648'739.86
Personalaufwand Zentralvorstand	444'876.18	436'000.00	439'506.69
Personalaufwand Geschäftsstelle	1'124'811.50	1'195'700.00	1'153'896.90
Personalaufwand Kommissionen	88'219.15	74'730.00	64'051.69
Total Personalaufwand	1'657'906.83	1'706'430.00	1'657'455.28
Raumaufwand	88'492.05	88'800.00	88'298.55
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz	4'081.30	4'500.00	5'498.15
Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren	75'008.70	76'200.00	74'195.10
Energie- und Entsorgungsaufwand	8'811.05	9'800.00	8'226.15
Verwaltungs- und Informatikaufwand	369'832.40	383'400.00	325'592.32
Übriger Betriebsaufwand	9'987.30	10'000.00	9'171.90
Finanzerfolg	1'322.54	1'600.00	2'184.91
Abschreibungen	46'600.00	95'000.00	197'019.70
Total Sonstiger Betriebsaufwand	604'135.34	669'300.00	710'186.78
Ausserordentlicher Erfolg	169'189.42	0.00	- 13'791.05
Steuern	56'354.00	62'500.00	92'165.60
Total Ausserordentlicher und betriebsfremder Erfolg, Steuern	225'543.42	62'500.00	78'374.55
Total Aufwand	3'648'511.48	4'075'980.00	3'900'873.41
Gewinn (+) / Verlust (-)	26'883.64	320.00	383'234.36

Erfolgsrechnung 2016 (CHF)

ERTRAG	Rechnung 2015	Budget 2016	Rechnung 2016
Mitgliederbeiträge	2'762'980.53	2'800'000.00	2'898'939.94
Übrige Erträge	211'518.39	222'000.00	213'228.23
Ertragsminderungen	1'220.60	-2'000.00	-10'030.07
Total Allgemeiner Ertrag Verband	2'975'719.52	3'020'000.00	3'102'138.10
Kurswesen	121'680.00	54'000.00	87'363.75
Projekte	14'350.00	13'100.00	12'419.91
Kongress	0.00	288'000.00	318'226.47
Total Ertrag Bereich Bildung	136'030.00	355'100.00	418'010.13
Bereich Gesundheit	8'890.00	15'000.00	16'440.00
Total Ertrag Gesundheit	8'890.00	15'000.00	16'440.00
physioactive	256'647.32	213'500.00	264'751.73
physiomagazin	5'700.00	15'000.00	23'742.500
Kurs- und Stellenanzeiger	217'688.76	212'000.00	222'201.76
Wissenschaftliche Journals	10'607.89	14'200.00	0.00
Website	289'655.05	294'000.00	315'198.10
Total Ertrag Bereich Kommunikation	780'299.02	748'700.00	825'894.09
Total Ertrag	3'900'938.54	4'138'800.00	4'362'482.32

physioswiss a débuté l'année 2016 de manière fulminante : depuis le 1^{er} janvier, il est enfin possible de facturer à une valeur du point augmentée de 8 centimes avec les assurances de la communauté d'achat HSC (Helsana, Sanitas, CPT), ainsi qu'avec l'assurance CSS.

Cette nouvelle réjouissante laisse toutefois un arrière-goût amer : la rémunération du travail des physiothérapeutes n'a pas encore atteint le niveau où elle devrait être – cette constatation est d'ailleurs confirmée par des calculs d'économie d'entreprise indépendants. Il s'est malheureusement avéré que même les faits solides intéressent très peu les répondants des coûts.

Le domaine AA/AI/AM nous cause également du souci. Bien que les statistiques indépendantes soient univoques et que l'ajustement de la valeur du point soit nécessaire depuis longtemps, la CTM n'est dans les faits pas prête à entamer des vraies négociations sur la valeur du point. La démarche des répondants des coûts est parfois difficile à comprendre.

L'Association peut être fière d'avoir organisé un congrès extrêmement réussi. Le feedback des participants a été très réjouissant, il nous a donné du courage et nous fait anticiper avec joie le congrès coopératif des 19 et 20 octobre 2017 à Davos. Cela peut également être vu comme un bon présage pour le congrès mondial de la WCPT que physioswiss organisera en 2019 à Genève.

Même si elle n'a pas tenu compte de toutes les demandes de physioswiss, nous pouvons être satisfaits de la nouvelle Loi fédérale sur les professions de la santé. Celle-ci donne une base solide au travail des physiothérapeutes. Au foot, on dit « après le match, c'est avant le match ». C'est également le cas des conditions cadres légales. L'ordonnance d'application doit à présent être élaborée.

Les travaux intensifs pour le nouveau site Internet prédominent dans le domaine de la communication. C'est un peu comme pour l'iceberg : on n'en voit que la pointe. Ces travaux importants et difficiles portent sur la mise en page ou l'apparence et aussi sur la représentation des processus commerciaux. L'harmonisation des données avec le CRM constituait un défi particulier. Il a valu la peine de faire ces efforts puisque le résultat est convaincant.

Le travail sur le site Internet n'a pas empêché la livraison à temps de tous les numéros du physiomagazine et de physioactive. L'Association a été très active au niveau de sa communication, que ce soit dans le travail médiatique ou lors de la Journée de la physiothérapie.

Dans l'ensemble, l'année 2016 peut être qualifiée de réussite. En 2017, l'Association fera également tout son possible pour continuer de faire avancer notre secteur et en améliorer les conditions cadres. Le travail ne manquera pas.



R. Paillex
Roland Paillex
Président

B. Kuster
Bernhard Kuster
Secrétaire général

Sommaire

ÉDITORIAL	15
PHYSIOSWISS	16
Les organes et le Secrétariat général	16
Commissions et groupes de projet	17
Dates et événements importants	17
Consultations	17
DIRECTION DE L'ASSOCIATION	18
Projets stratégiques	18
Accès direct	18
Rémunération équitable	18
Projet Juniors	18
DOMAINE DE LA SANTÉ	19
Structure tarifaire	19
Système d'assurance-qualité	19
eHealth / EDI	19
GTIP	19
Prix de l'association suisse des sciences médicales	19
DOMAINE DE LA FORMATION	20
« Spécialiste clinique physioswiss »	20
Formation de supervision spécialisée	20
Certification	20
Points physioswiss pour les formations continues	20
Thèmes de recherche	20
Formation initiale / Obtention du titre a posteriori	21
Rôles élargis	21
Congrès physioswiss	21
1 ^{er} Congrès coopératif physioswiss et Reha Schweiz	21
Loi sur les professions de la santé	21
Places de stage	21
Réunion de réseau	21
DOMAINE DE LA COMMUNICATION	22
Relations publiques	22
Journée de la physiothérapie	22
Communication avec les médias	22
physioactive	23
physiomagazine	23
Présence en ligne	23
Newsletter	23
Gestion du savoir	23
Plateforme Interprofessionnalité	23
Partenaires de physioswiss	23
RAPPORT DE CONTRÔLE	24
BILAN DE FIN	25
ORGANIGRAMME	41
STATISTIQUE	42
PARTENAIRES DE PHYSIOSWISS	43

physioswiss – l'Association suisse de physiothérapie

LES ORGANES ET LE SECRÉTARIAT GÉNÉRAL DE PHYSIOSWISS

Membres

Le nombre de membres a connu une évolution très réjouissante. En début d'année, l'Association a pu accueillir son 9'000^e membre, domicilié dans le Jura. En 2016, l'effectif des membres a connu une croissance de 5 %, passant de 9'011 à 9'454. Cette croissance est vraisemblablement due à une meilleure intégration dans le marché. La valorisation des efforts que cela reflète nous motive.

Assemblée des délégués

En 2016, l'Assemblée des délégués, organe suprême de physioswiss, comptait 83 délégués. Ceux-ci sont élus par les 16 Associations cantonales/régionales. L'Assemblée des délégués 2016 a eu lieu le 23 avril à Zurich. Des décisions à long terme, qui poseront des jalons pour l'avenir, y ont été prises. En premier lieu, on peut mentionner la revalorisation des organisations de physiothérapie dans les statuts. Celles-ci sont désormais non seulement membres de physioswiss, mais également des associations

cantonales/régionales. C'est très important pour assurer l'ancrage des personnes morales dans les cantons et régions.

Conférence des présidents

La Conférence des présidents est composée des présidents des Associations cantonales/régionales ou d'un autre membre du Comités des Associations cantonales/régionales. La Conférence des présidents favorise l'échange d'expériences, sert de « think tank » pour les Associations cantonales/régionales et exerce les compétences d'un organe décisionnel, par exemple dans le cadre de l'adoption du programme d'activités et du budget. Les 16 membres de la Conférence des présidents siègent en principe trois à quatre fois par an.

Comité central

Le Comité central est l'organe de direction et d'orientation de physioswiss. En 2016, les membres suivant étaient en fonction:

- **Roland Paillex** · *président*
- **Pia Fankhauser** · *vice-présidente, responsable du domaine de la communication*
- **Mirjam Stauffer** · *vice-présidente, responsable du domaine de la santé*
- **Barbara Laube** · *responsable du domaine de la formation*
- **Marc Chevalier** · *membre du domaine de la santé*
- **Angela Pfäffli** · *membre du domaine de la formation*

Organe de déontologie

En début d'année, le président de l'Organe de déontologie (OD) s'est retiré de ses fonctions. Le poste vacant n'a malheureusement pas encore pu être pourvu. Tous les membres de l'OD ont été réélus lors de l'Assemblée des délégués 2016. Celle-ci a également décidé d'élargir la qualité de partie aux tiers. Cette décision est en cours de réalisation.

En 2016, l'OD s'est réuni pour traiter et clarifier des questions issues de divers domaines de l'Association.

Organe de révision

L'Assemblée des délégués a désigné une fois encore Truvag Revisions SA (Sursee) en qualité d'organe de révision de l'Association.

Secrétariat général

Le Secrétariat général, établi à Sursee, est la plaque tournante opérationnelle de l'Association. 14 collaborateurs traitent les préoccupations et les demandes quotidiennes des membres de physioswiss. Le Secrétariat applique en outre les décisions des comités stratégiques.



Derrière: Barbara Laube, Roland Paillex, Marc Chevalier;
devant: Angela Pfäffli, Pia Fankhauser
(absent de la photo: Mirjam Stauffer)



Derrière: Ramona Hoesly, Sara Schöpfer, Dijana Ristova, Lisbeth Zumbühl, Bernhard Kuster;
devant: Brigitte Casanova, Samuel Blatter, Claudia Breitenmoser, Gaby Millasson (absents de la photo: Natalia Roachat Baratali, Pascal Jordi et Stefanie Renggli)



Une votation lors de l'assemblée des délégués, l'organe suprême de physioswiss.

COMMISSIONS ET GROUPES DE PROJET

Les commissions et groupes de projet suivants étaient en exercice en 2016 par délégation du Comité central ou de l'Assemblée des délégués:

- Organe national de déontologie
- Groupe de travail Tarif
- Commission des indépendants / Délégation de négociateurs
- Commission de la qualité
- Commission des PT-chefs
- Commission paritaire physioswiss (AI/AM/LAA)
- Groupe de projet Programme de la qualité
- Commission de la formation
- Commissions spécialisées
- Commission de la recherche / Comité scientifique
- Groupe de travail Supervision spécialisée
- Groupe de projet Cours de l'Association
- Commission des relations publiques
- Groupe de projet Site Internet
- Comité de lecture du physiomagazine
- Groupe de travail Concept pour les jeunes
- Comité de lecture de physioactive, la revue de l'Association

DATES ET ÉVÉNEMENTS IMPORTANTS EN 2016

- **23 avril 2016**
Assemblée des délégués à Zurich
- **17/18 juin 2016**
Congrès physioswiss à Bâle
- **3 novembre 2016**
Forum des cadres physioswiss à Ittigen (Berne)
- **18 novembre 2016**
Journée annuelle à Zurich

CONSULTATIONS

En 2016, physioswiss a pris position concernant les consultations suivantes :

- **18 mars 2016**
Modification de la Loi fédérale sur l'assurance-invalidité (LAI)
- **13 juin 2016**
Modification de l'ordonnance du DFI concernant la fixation du montant pour la prévention générale de la maladie
- **21 juin 2016**
Dispositions d'exécution relatives à la Loi fédérale sur le dossier électronique du patient (LDEP)
- **24 juin 2016**
Modification de la Loi fédérale sur les professions médicales (LPMéd)
- **29 juin 2016**
 - Révision partielle de l'OAMal et de l'OPAS
 - Modification de l'Ordonnance sur l'assurance accidents (OAA)

Les positions de l'Association sont disponibles sur www.physioswiss.ch.



Le président Roland Paillex est ici en train de présenter l'un des points à l'ordre du jour.

Direction de l'Association

PROJETS STRATÉGIQUES

Les projets stratégiques concernent l'ensemble des domaines de l'Association. Leur impact stratégique est considérable.

Sur la base des lignes directrices et des objectifs de l'Association, les projets stratégiques suivants ont été élaborés:

- Accès direct
- Thèmes de recherche pour soutenir la politique professionnelle
- Système d'assurance-qualité
- Gestion du savoir
- Rôles élargis dans le contexte de la physiothérapie

L'avancement des travaux est très variable selon les projets stratégiques et selon les projets principaux. Certains projets sont déjà dans leur phase finale, d'autres encore en phase initiale.

ACCÈS DIRECT

La législation suisse divise en principe en deux catégories les fournisseurs de prestations du système de la santé publique. D'une part ceux qui, à certaines conditions, sont autorisés à facturer directement à charge de l'assurance obligatoire des soins (AOS) ; ces fournisseurs de prestations ont par conséquent un accès dit direct. D'autre part, les fournisseurs de prestations qui ne bénéficient de l'accès direct à la facturation à charge de l'AOS que sur prescription d'un médecin.

En tant que groupe professionnel non médical, la physiothérapie fait partie de la catégorie dont les prestations ne sont prises en charge par l'AOS que lorsqu'elles sont fournies sur prescription d'un médecin. Par conséquent, si un patient bénéficie de prestations de physiothérapie sans prescription médicale, celles-ci ne pourront pas être facturées à charge de l'AOS. Il ne reste donc que les possibilités du paiement par le patient lui-même ou la prise en charge des prestations par une assurance complémentaire. La possibilité du paiement par le patient est réglée au niveau cantonal. Certains cantons ne prévoient pas la possibilité de prestations de physiothérapie en l'absence d'une prescription.

Au niveau politique, l'accès direct se voit très rapidement confronté à une grande adversité. En raison de la peur injustifiée d'un accroissement du volume des prestations et d'une explosion des coûts de la santé, l'accès direct est perçu comme un risque et non une opportunité. C'est ainsi que le parlement et le Conseil fédéral sont défavorables à l'accès direct. En 2011, l'ancien Conseiller national Rudolf Joder (UDC, BE) a soumis une initiative parlementaire visant à installer une sorte d'accès direct pour certaines prestations de soins. Le Conseil national a rejeté cette proposition le 27 avril 2016. L'UDC et le PS ont voté contre, tandis que le PDC, PBD et le PLR y étaient favorables. Un argument récurrent dans les délibérations parlementaires était qu'en cas d'acceptation de l'initiative, les physiothérapeutes demanderaient également l'accès direct.

Une modification par voie directe via le parlement semble actuellement compromise. Bien que cela puisse changer à long terme avec un nouveau parlement, d'autres voies doivent être trouvées à moyen terme.

C'est vraisemblablement pour des considérations similaires que l'association professionnelle suisse des infirmières et infirmiers (ASI) a lancé une initiative populaire sur l'accès direct. Le texte de l'initiative a été publié le 17.01.2017. Le délai imparti pour la récolte des signatures est en cours. physioswiss observera cette initiative populaire, mais examinera surtout d'autres voies innovantes.

RÉMUNÉRATION ÉQUITABLE

L'année 2016 avait bien commencé : à partir du 1^{er} janvier, les 8 centimes ajoutés à la valeur du point pouvaient également être facturés auprès de la caisse-maladie CSS et des assurances de la communauté d'achat HSC (Helsana, Sanitas, CPT). Une certaine incertitude momentanée s'est présentée avec Kolping, puisque celle-ci était passée de la HSC à tarifsuisse.

Cela fait plusieurs années que la valeur du point du domaine AA/AI/AM demeure au même niveau. Selon les dispositions contractuelles, la valeur du point aurait en effet dû être ajustée depuis mars 2003 déjà. Or, la CTM ne montrent aucune volonté à respecter les obligations contractuelles. Se pose donc la question de savoir comment sanctionner sur le plan politique cette rupture contractuelle volontaire de la part d'une institution de droit public. Des travaux en vue de la mise en œuvre d'alternatives sont également en cours.

PROJET JUNIORS

Les travaux du GT Juniors avancent à grands pas. La Conférence des présidents a adopté les fondements du financement en février puis le règlement et les critères pour la soumission de projets en novembre. Un fonds de financement de projets assumé conjointement par les associations cantonales/régionales a été créé. Des propositions de soutien aux activités des juniors peuvent être soumises à partir de janvier 2017. L'échange des membres du groupe de travail a déjà porté ses fruits. De premières idées pour la planification d'un projet concernant toute la Suisse ont déjà été réunies.

Domaine de la Santé

STRUCTURE TARIFAIRE

Les négociations relatives à la nouvelle structure tarifaire ont été menées sans répit en 2016. Bien que la LAMal exige la neutralité des coûts à prestations égales (les nouvelles prestations ne sont pas touchées par la neutralité des coûts) si l'on élabore une nouvelle structure tarifaire, les caisses-maladie souhaitent mettre en place des bases de calcul qui auraient entraîné des pertes financières d'environ 8 %. Cela aurait annulé de facto l'augmentation de la valeur du point de 8 centimes (= env. 8 %) qui venait d'être acquise. Une telle structure tarifaire aurait été illégale et tout simplement inapplicable au vu de la situation très difficile des cabinets de physiothérapie. Les négociations ont donc logiquement échoué.

physioswiss a réagi de manière pragmatique. Le 14 juillet 2016, nous avons soumis au Conseil fédéral un projet de solution concret des problèmes les plus urgents. Bien que le projet ait été soumis il y a quelque temps déjà, nous n'avons malheureusement pas encore eu de retour, ce qui est décevant.

À défaut d'un accord des partenaires tarifaires, il n'existait plus de structure tarifaire valable au 1^{er} octobre 2016. Le Conseil fédéral a décidé d'user de sa compétence subsidiaire de fixation d'une structure tarifaire uniforme pour les prestations de physiothérapie.

Par décision du 23 novembre 2016, le Conseil fédéral a fixé une structure tarifaire pour les prestations de physiothérapie. Elle est valable jusqu'à la fin 2017 avec effet rétroactif au 1^{er} octobre 2016. Selon le communiqué de presse du Conseil fédéral, elle est « quasiment » identique à la structure tarifaire jusqu'alors en vigueur.

Quelles sont les prochaines étapes ? Il existe deux possibilités : soit les partenaires tarifaires parviennent encore à se mettre d'accord sur un projet de structure tarifaire, soit le Conseil fédéral fixera lui-même une structure tarifaire à la fin 2017. physioswiss a soumis des propositions et pris des initiatives à plusieurs reprises. Il semblerait toutefois que la volonté et le désir de trouver une solution ne soient pas égaux chez toutes les parties concernées. Malgré cette

adversité, physioswiss continuera de s'engager de toutes ses forces en 2017 pour une structure tarifaire moderne et orientée vers l'avenir. L'Association continuera de s'opposer à tout compromis douteux.

SYSTÈME D'ASSURANCE-QUALITÉ

Le groupe de travail qualité a planché de manière intense sur un nouveau concept global de qualité.

Un paquet de mesures et des moyens concrets ont été élaborés sous le nom de « Q-tool ». Ils ont ensuite été évalués dans le cadre d'un projet-pilote. Les résultats ont montré que nous sommes sur la bonne voie. Les travaux de mise en œuvre sont à présent lancés.

EHEALTH / EDI

physioswiss a suivi de près les travaux relatifs à l'introduction progressive du dossier électronique du patient. Nous avons aussi pris position sur la procédure de consultation de l'Office fédéral de la santé publique (OFSP). Nous avons par ailleurs pu nous assurer que les intérêts du groupe professionnel de la physiothérapie soient entendus et pris en considération.

physioswiss a également été très active en ce qui concerne le domaine de la facturation électronique. Elle a notamment travaillé au sein d'un groupe de travail avec les caisses maladie pour résoudre divers problèmes.

GTIP

Première étape atteinte ! En soumettant le rapport de la cybermédication à l'OFSP, le groupe de travail interprofessionnel sur le dossier électronique du patient (GTIP-DEP) a posé le premier jalon. L'OFSP a invité le GTIP à rejoindre un groupe d'accompagnement de eHealth suisse. physioswiss voit la proximité avec les informations importantes comme essentielle, ce qui est assuré par notre collaboration directe avec eHealth suisse.

PRIX DE L'ASSOCIATION SUISSE DES SCIENCES MÉDICALES

L'Association suisse des sciences médicales (ASSM) accompagne par diverses mesures la mise en œuvre de la charte « Collaboration entre les professionnels de la santé » publiée en 2014. L'ASSM a notamment remis un prix d'interprofessionnalité en automne 2016. Le GTIP et, dans ce cadre, physioswiss, se sont vus décerner l'un des prix attribués en automne 2016.



Les événements lors du congrès de physioswiss ont suscité un vif intérêt auprès des participants.

**Domaine
de la Formation**

**« SPÉCIALISTE CLINIQUE
PHYSIOSWISS »**

10 « spécialistes cliniques physioswiss » fraîchement certifiés ont reçu leur titre en 2016. Les « spécialistes cliniques physioswiss » spécialisés en pédiatrie étaient en tête avec cinq nouveaux titulaires. Deux titulaires de physiothérapie générale, deux du domaine musculo-squelettique et un titulaire du domaine gériatrie ont par ailleurs été certifiés.

Au cours de l'année, 18 autres intéressés ont commandé des classeurs de cursus professionnel dans quatre domaines spécialisés. Certains des candidats ont profité de séances d'information organisées à ce sujet à Zurich et à Lausanne ; les participants ont beaucoup apprécié ces séances.

**FORMATION DE SUPERVISION
SPÉCIALISÉE**

Deux formations de supervision spécialisée ont pu être effectuées en 2016. L'apport d'une expertise spécialisée était une condition de base à la participation aux formations. Une longue expérience pratique et des bases théoriques fondées étaient un « must » pour les 19 participants.

CERTIFICATION

Dans le cadre d'un échange avec l'organe de certification Moduqua, 6 certifications de modules de trois fournisseurs de formations continues ont été effectuées. Le sigle physioswiss a été remis à deux instituts déjà certifiés Eduqua supplémentaires pour un

total de 42 formations continues proposées. L'objectif d'une certification aussi vaste que possible de formations continues pertinentes pour la physiothérapie en dehors des Hautes écoles spécialisées continue d'être poursuivi.

À partir de 2017, seules les formations continues certifiées Eduqua ou Moduqua/physioswiss seront acceptées dans le cadre des certifications de formation continue du cursus de « spécialiste clinique physioswiss ». Cette obligation de certification ne s'applique pas aux formations continues qui ont débuté avant le 31 décembre 2016.

Les formations continues (en ligne) à l'étranger doivent être certifiées d'un sigle de qualité accepté dans le pays correspondant.

**POINTS PHYSIOSWISS POUR LES
MANIFESTATIONS DE FORMATION
CONTINUE**

Les fournisseurs de formations brèves et pertinentes pour la pratique, tels que les congrès, conférences, ateliers ou autres peuvent demander des points physioswiss. Depuis le début de l'année, près de 70 demandes de formations pertinentes pour la physiothérapie ont été reçues et traitées.

COURS DE L'ASSOCIATION

Durant l'année 2016, les cours de l'Association ont pu être optimisés et conclu avec succès au sein du projet du même nom. Il n'est par contre pas question d'en rester là: physioswiss a le projet d'introduire une offre de cours en ligne pour nos membres.

**THÈMES DE RECHERCHE
EN SOUTIEN À LA POLITIQUE
PROFESSIONNELLE**

À l'aide de moyens financiers provenant du Fonds de la recherche, physioswiss a financé une étude effectuée par la ZHAW et la HEdS Genève. L'objectif était de créer une base de données plus complète dans les deux domaines suivants :

- Population des physiothérapeutes actifs en Suisse (données socio-démographiques et situation professionnelle, évaluation de la compatibilité de la vie professionnelle et familiale, niveau de formation et de formation continue, domaines de prestation, ainsi que tâches/domaines professionnels supplémentaires)
- Structures de soins actuelles avec prestations de physiothérapie pour des patients atteints de maladies chroniques/évolutives sur l'ensemble de la chaîne de soins (notamment sur la qualité structurelle de la chaîne de soins, les thèmes centraux de la chaîne de soins conditionnés par des aspects démographiques, les domaines spécialisés médicaux ou thérapeutiques, les domaines d'activité et la collaboration interprofessionnelle).

Une étude quantitative a permis de consulter 2'852 personnes. Le rapport final a été rédigé au printemps 2017. physioswiss présentera les résultats lors de l'Assemblée des délégués 2017 et mettra ensuite un rapport à disposition de tous ses membres. Les organes stratégiques analyseront les résultats en parallèle et en déduiront des mesures. L'objectif est d'améliorer les conditions-cadres de l'exercice de la profession sur la base de données scientifiques pour assurer des prestations de physiothérapie à la population de manière suffisante, durable et adaptée à ses besoins.

FORMATION INITIALE / OBTENTION DU TITRE A POSTERIORI

En 2016, le Secrétariat d'État à la formation, à la recherche et à l'innovation (SEFRI) a reçu et approuvé 77 demandes d'obtention d'un titre a posteriori. Il a informé physioswiss que les procédures d'obtention du titre a posteriori introduites à la fin 2025 sont closes pour tous les cursus de formation.

RÔLES ÉLARGIS

La première phase du projet « Rôles élargis » a été achevée avec succès. Cette phase portait principalement sur la définition servant de fondement à tous les autres travaux effectués dans le cadre du projet global. La définition d'un Swiss Advanced Practitioner Physiotherapist (Swiss APP) est la suivante :

« Les Swiss Advanced Practitioner Physiotherapists (APP) sont des physiothérapeutes qui travaillent en clinique et qui, par des formations et/ou des formations continues et des actions réflexives, ont acquis des compétences élevées d'expert et les appliquent de manière bénéfique dans des situations cliniques complexes. Au sens des rôles élargis, ils prennent des responsabilités et se chargent de l'encadrement; ainsi, ils garantissent une valeur ajoutée en termes d'efficacité et d'efficience dans le système de santé. Les APP s'engagent au niveau interprofessionnel de manière ciblée pour la perspective de la physiothérapie. Ils mettent en place des mesures d'assurance qualité, ils anticipent les développements et appliquent leurs connaissances pour le développement de nouveaux produits, procédés, processus et prestations de service destinés à l'économie et à la société par la recherche orientée sur la pratique et/ou la mise en œuvre de ses résultats. »

Il s'agit à présent de faire avancer les travaux et de débiter leur concrétisation.

CONGRÈS PHYSIOSWISS

Au niveau du contenu, le congrès physioswiss 2016 a été une véritable réussite ! 95,3 % des participants ont estimé que le choix des conférences plénières a été bon ou très bon. Pour ce qui est des conférences parallèles, on atteint toujours le taux très satisfaisant de 76,1 %, un taux qui s'élève à 80,1 % pour les ateliers.

Si près de 500 personnes ont pris part au congrès le vendredi, ce nombre ne s'élevait plus qu'à 400 samedi.

1^{ER} CONGRÈS COOPÉRATIF DE PHYSIOSWISS ET REHA SUISSE

La première édition de ce congrès interprofessionnel aura lieu les 19 et 20 octobre 2017 à Davos. Le comité organisationnel est composé de deux représentantes des comités de chacune des deux associations. Nous attendons avec impatience vos nombreuses inscriptions à l'adresse: www.congress-info.ch/rehabilitation/fr/home.

LOI SUR LES PROFESSIONS DE LA SANTÉ

Le 30 septembre 2016, le parlement a accepté la Loi sur les professions de la santé (LPSan). Celle-ci règle des aspects centraux de l'activité des physiothérapeutes :

- Compétences et l'accréditation du cursus bachelor
- Reconnaissance des diplômes de formation étrangers
- Registre des professions de la santé
- Exercice de la profession à titre d'activité économique privée sous sa propre responsabilité professionnelle
 - autorisation, retrait de l'autorisation et sanctions
 - publicité
 - secret professionnel
 - assurance responsabilité civile professionnelle
 - apprentissage tout au long de la vie

Les détails ne sont toutefois pas régis par la Loi, mais par l'ordonnance d'application. Celle-ci concrétise les articles de loi parfois relativement abstraits. L'ordonnance relative à la LPSan doit encore être élaborée. physioswiss s'engage de manière intelligente et volontaire dans ce domaine et est représentée dans le groupe d'accompagnement.

La loi délègue le choix de la date d'entrée en vigueur au Conseil fédéral. Celui-ci attendra que l'ordonnance soit élaborée. En réponse à la demande de physioswiss, le SEFRI prévoit que la loi entrera en vigueur entre 2019 et 2020. Par expérience, cela signifie 2020. Les lois cantonales sur la santé devront également être partiellement adaptées. L'important est que les opportunités liées à cette loi et à son application soient utilisées et que les éventuels risques soient minimisés.

PLACES DE STAGE

La situation est claire : il existe actuellement trop peu de physiothérapeutes; le marché du travail est complètement asséché. Les cabinets privés ont actuellement de la peine à trouver des collaborateurs. Cette situation ne se détendra pas, mais va encore s'aggraver. Par conséquent, il est clair que la Suisse doit former davantage de physiothérapeutes. Les places de stage représentent l'un des goulots. Les conditions-cadres actuelles font que celles-ci ne peuvent être proposées que dans les réduits au minimum.

La solution semble évidente : le potentiel non exploité de stages dans les cabinets privés devrait être utilisé. En coopération avec la Conférence des directeurs de la santé et d'autres associations professionnelles, une percée parlementaire a été lancée en vue de modifier la législation en vigueur.

Le Conseil national a accepté de justesse la motion, mais le Conseil des États s'est prononcé contre un changement de la situation actuelle. Bien que tout le monde ait reconnu le problème, certains ont trouvé un cheveu sur la soupe pour arriver à la conclusion que la solution est « contraire au système ». physioswiss a participé à la procédure de consultation. Grâce à nos efforts, le conseiller fédéral Alain Berset a promis publiquement et à l'intention du procès-verbal qu'il souhaite participer à l'élaboration d'une solution suite à l'échec de cette motion parlementaire. physioswiss a pris M. Berset au mot et donné les premières impulsions. Nous attendons malheureusement toujours les retours du Conseil Fédéral à ce sujet. L'Association souhaite poursuivre ses efforts et insister pour que la promesse faite soit tenue.

RÉUNION DE RÉSEAU

La réunion annuelle des responsables du domaine de la formation de physioswiss et des représentants des groupes spécialisés s'est déroulée le 16 mars 2016 à Berne. Les échanges entre les près de 20 participants issus des différents domaines spécialisés ont été très fructueux et très appréciés de tous.

La prochaine réunion est prévue au printemps 2017.



**Domaine
de la Communication**

RELATIONS PUBLIQUES

Soutien à la fondation Téléthon

Le 2 décembre 2016, physioswiss s'est engagée dans le cadre du Téléthon à Neuenhof. Viktor Röthlin a transmis ses connaissances en matière de course à pied à des coureurs très intéressés. physioswiss examine une coopération plus intensive avec la fondation du Téléthon.

Projet « Prévention des chutes » du bpa

Suite à de nombreuses réunions, une collaboration interprofessionnelle a permis de continuer d'attirer l'attention sur la plateforme www.equilibre-en-marche.ch et sur le thème de la prévention des chutes.

JOURNÉE DE LA PHYSIOTHÉRAPIE

Le 8 septembre 2016, à l'occasion de la Journée de la physiothérapie, une collaboration avec l'Association régionale de Suisse centrale a permis d'organiser une flashmob autour du thème « l'équilibre en marche » à la gare de Lucerne. La vidéo de l'événement est disponible sur le compte Facebook de physioswiss.



La physiothérapie fait bouger les jeunes et les moins jeunes.

COMMUNICATION AVEC LES MÉDIAS

physioswiss a entretenu des contacts intensifs avec les médias tout au long de l'année 2016. Cela a permis une grande couverture médiatique. physioswiss a été mentionnée de nombreuses fois dans la presse, à la radio et à la télévision avec, notamment, des articles dans le Beobachter ou la NZZ.

Le Secrétariat réceptionne les questions et les transmet aux personnes compétentes. Les demandes provenant de Suisse aléman-

rique et italienne sont en principe traitées par la vice-présidente Pia Fankhauser. Le président Roland Paillex traite quant à lui les questions provenant de Suisse romande.

Plusieurs communiqués de presse ont été publiés concernant les sujets suivants :

- Congrès WCPT 2019 à Genève
- Places de stage
- Négociations sur la structure tarifaire

PHYSIOACTIVE

Six fois par an, l'Association publie la revue physioactive. Les membres de l'Association, les médecins, le personnel hospitalier et d'autres cercles actifs dans le secteur de la santé constituent le lectorat de physioactive. L'édition 2016 s'est stabilisée à 9'008 exemplaires (9'011 l'année précédente).

Pièces jointes

En plus des ventes réjouissantes de suppléments en 2016, un supplément (avec bon d'entrée au salon) créé par divers partenaires a été réalisé dans le cadre de l'IFAS.

Revue spécialisée

À côté de physioactive, consacré à l'activité pratique des physiothérapeutes, les membres de l'Association reçoivent quatre fois par an une publication scientifique rédigée dans leur langue de correspondance. Il s'agit de « physioscience » (Éditions Thieme, Allemagne) pour les membres germanophones, de « Kinésithérapie, la revue » (Éditions Masson, France) et, depuis peu, « Mains Libres » pour les membres francophones et de « Scienza Riabilitativa » (Éditions AIFI, Italie) pour les lecteurs de Suisse italienne.

PHYSIOMAGAZINE

Suite à la première édition sortie en 2014 et tirée à 16'000 exemplaires, les numéros quatre (en juin) et cinq (en novembre), les deux tirés à plus de 30'000 exemplaires, ont suivi en 2016. Tous les membres germanophones et francophones, ainsi que des hôpitaux de toute la Suisse et les Hautes écoles spécialisées reçoivent gratuitement le magazine afin qu'il soit disposé dans leurs salles d'attente. Les éditions ont rencontré un grand succès, ce qui a permis de vendre des annonces pour la première fois dans l'édition de Noël. Le comité de lecture de physiomagazine s'est réuni pour la seconde fois en novembre 2016 pour planifier les nouveaux numéros et choisir les thèmes de 2017.

PRÉSENCE EN LIGNE

Site Internet

Les vastes travaux concernant le lancement du nouveau site Internet ont fortement marqué l'année 2016 d'un point de vue communicationnel. Le lancement en février 2017 approchait à grands pas. Il s'agissait de développer un design attrayant tout en faisant que les fonctionnalités soient conviviales et déchargent durablement l'Association et le secrétariat.

Médias sociaux

physioswiss gère des comptes actifs sur Facebook et Twitter ; ils peuvent être alimentés de manière plus ou moins intensive selon les besoins.

NEWSLETTER

Les membres de physioswiss reçoivent chaque dernier jour du mois une newsletter électronique contenant des informations sur l'Association ainsi que sur l'actualité dans les domaines de la politique de la santé et de la formation. En cas d'information exceptionnelle, ils reçoivent également des Quick-Infos.

GESTION DU SAVOIR

Le Comité central a très à cœur le projet « Gestion du savoir ». L'objectif est de soutenir les membres dans leur gestion du savoir. Maintenant que la plateforme a été créée sous forme du nouveau site Internet, l'Association se penchera sur la mise en œuvre du projet.

PLATEFORME INTERPROFESSIONNALITÉ

Dans le cadre d'une interconnexion nationale, physioswiss s'engage sur la plateforme interprofessionnalité, lancée par l'Association Médecins de famille Suisse. La vice-présidente Pia Fankhauser représente l'Association au sein du comité.

PARTENAIRES DE PHYSIOSWISS

La collaboration avec nos trois partenaires Hüsler Nest, MediData et FREI SWISS s'est poursuivie à pleine satisfaction en 2016. physioswiss se réjouit de cette continuité et de l'implication régulière de ses partenaires lors de ses manifestations officielles.



Truvag Revisions AG
 Leopoldstrasse 6
 Postfach
 6210 Sursee

Tel. +41 41 818 77 77
 Fax +41 41 818 77 99
 www.truvag-revision.ch
 sursee@truvag-revision.ch



Rapport de l'organe de révision
 sur le contrôle restreint à l'assemblée des délégués de
l'Association Suisse de Physiothérapie
physioswiss
 6210 Sursee

En notre qualité d'organe de révision, nous avons contrôlé les comptes annuels (bilan, compte de résultat et annexe) de l'association Suisse de Physiothérapie physioswiss pour l'exercice arrêté au 31 décembre 2016.

La responsabilité de l'établissement des comptes annuels incombe au comité alors que notre mission consiste à contrôler ces comptes. Nous attestons que nous remplissons les exigences légales d'agrément et d'indépendance.

Notre contrôle a été effectué selon la Norme suisse relative au contrôle restreint. Cette norme requiert de planifier et de réaliser le contrôle de manière telle que des anomalies significatives dans les comptes annuels puissent être constatées. Un contrôle restreint englobe principalement des auditions, des opérations de contrôle analytiques ainsi que des vérifications détaillées appropriées des documents disponibles dans l'entité contrôlée. En revanche, des vérifications des flux d'exploitation et du système de contrôle interne ainsi que des auditions et d'autres opérations de contrôle destinées à détecter des fraudes ou d'autres violations de la loi ne font pas partie de ce contrôle.

Lors de notre contrôle, nous n'avons pas rencontré d'élément nous permettant de conclure que les comptes annuels ne sont pas conformes à la loi et aux statuts.

Sursee, le 22 février 2017

Truvag Revisions AG

A handwritten signature in blue ink, appearing to read "M. Bucher".

Marco Bucher
 Expert-réviseur agréé personne ayant
 dirigé la révision



A handwritten signature in blue ink, appearing to read "B. Herger".

Bernhard Herger
 Expert-réviseur agréé personne ayant



Bilan au 31 décembre 2016 (CHF)

ACTIFS	31.12.2015	31.12.2016
Liquidités	1'650'627.64	2'035'240.47
Créances	67'330.39	75'682.12
Provisions	1.00	1.00
Actifs de régularisation	88'311.98	19'332.85
Total des actifs circulants	1'806'271.01	2'130'256.44
Actifs financiers	3'660.00	3'660.00
Biens mobiles	3.00	3.00
Total des investissements	3'663.00	3'663.00
Total des actifs	1'809'934.01	2'133'919.44
PASSIFS	31.12.2015	31.12.2016
Dettes de livraisons et de prestations	268'945.90	156'060.17
Passifs de régularisation	185'143.29	204'029.99
Total capital emprunté à court terme	454'089.19	360'090.16
Provisions à long terme	468'002.83	502'752.93
Total capital emprunté à long terme	468'002.83	502'752.93
Total capital emprunté	922'092.02	862'843.09
Capital de l'Association	588'905.43	588'905.43
Réserves	270'000.00	270'000.00
Report	2'052.92	28'936.56
Bénéfice annuel	26'883.64	383'234.36
Total des fonds propres	887'841.99	1'271'076.35
Total des dettes	1'809'934.01	2'133'919.44

Compte de résultat 2016 (CHF)

CHARGES	Résultat 2015	Budget 2016	Résultat 2016
Charges générales directes de l'Association	107'206.34	133'000.00	115'547.95
Tarif	389'449.70	335'800.00	234'850.90
Total des charges générales directes de l'Association	496'656.04	468'800.00	350'398.85
Cours	73'076.00	90'000.00	76'288.25
Projets	14'735.70	27'800.00	19'773.00
Recherche	141'089.32	72'000.00	73'299.52
Congrès	209.75	281'300.00	320'737.49
Total des charges du domaine Formation	F229'110.77	471'100.00	490'098.26
Qualité	11'062.20	20'000.00	14'036.28
Autres activités	3'376.20	25'800.00	6'689.75
Employés	14'840.00	22'500.00	23'268.35
Total des charges du domaine Santé	29'278.40	68'300.00	43'994.38
physioactive	225'647.23	236'000.00	239'533.36
physiomagazine	47'797.35	42'000.00	53'007.20
Annonces de cours et d'offres d'emplois	104'913.10	105'000.00	93'159.40
Revue scientifique	159'933.94	180'000.00	173'397.87
Site Internet	26'768.50	25'250.00	25'772.40
Relations publiques	60'701.43	97'000.00	56'695.73
Communication avec les médias	5'662.55	6'800.00	7'173.90
Total des charges du domaine Communication	631'424.10	692'050.00	648'739.86
Salaires du Comité central	444'876.18	436'000.00	439'506.69
Salaires du Secrétariat	1'124'811.50	1'195'700.00	1'153'896.90
Charges de personnel des commissions	88'219.15	74'730.00	64'051.69
Total des charges de personnel	1'657'906.83	1'706'430.00	1'657'455.28
Charges des locaux	88'492.05	88'800.00	88'298.55
Entretien, réparations, remplacement	4'081.30	4'500.00	5'498.15
Assurances, taxes, frais	75'008.70	76'200.00	74'195.10
Charges d'énergie et d'élimination	8'811.05	9'800.00	8'226.15
Charges informatiques et de gestion	369'832.40	383'400.00	325'592.32
Charges d'exploitation supplémentaires	9'987.30	10'000.00	9'171.90
Résultat financier	1'322.54	1'600.00	2'184.91
Amortissement	46'600.00	95'000.00	197'019.70
Total des autres charges d'exploitation	604'135.34	669'300.00	710'186.78
Produits extraordinaires	169'189.42	0.00	- 13'791.05
Impôts	56'354.00	62'500.00	92'165.60
Total des impôts et du résultat extraordinaire et externe	225'543.42	62'500.00	78'374.55
Total des charges	3'648'511.48	4'075'980.00	3'900'873.41
Profits (+) / pertes (-)	26'883.64	320.00	383'234.36

Compte de résultat 2016 (CHF)

RECETTES	Résultat 2015	Budget 2016	Résultat 2016
Cotisation membres de l'association	2'762'980.53	2'800'000.00	2'898'939.94
Autres produits	211'518.39	222'000.00	213'228.23
Diminutions sur recettes	1'220.60	-2'000.00	-10'030.07
Total du produit général de l'Association	2'975'719.52	3'020'000.00	3'102'138.10
Cours	121'680.00	54'000.00	87'363.75
Projets	14'350.00	13'100.00	12'419.91
Congrès	0.00	288'000.00	318'226.47
Total du produit du domaine Formation	136'030.00	355'100.00	418'010.13
Domaine Santé	8'890.00	15'000.00	16'440.00
Total du produit du domaine Santé	8'890.00	15'000.00	16'440.00
physioactive	256'647.32	213'500.00	264'751.73
physiomagazine	5'700.00	15'000.00	23'742.500
Annonces de cours et d'offres d'emplois	217'688.76	212'000.00	222'201.76
Revue scientifiques	10'607.89	14'200.00	0.00
Site Internet	289'655.05	294'000.00	315'198.10
Total du produit du domaine Communication	780'299.02	748'700.00	825'894.09
Total des recettes	3'900'938.54	4'138'800.00	4'362'482.32

physioswiss ha iniziato il 2016 in maniera brillante: a partire dal 1° Indice di gennaio è stato finalmente possibile fatturare +8 centesimi anche con Curafutura, la cooperativa di acquisti HSK (Helsana, Sanitas, KPT) come pure con CSS.

Malgrado questa bella notizia resta un retrogusto amaro: la retribuzione del lavoro del fisioterapista non è ancora adeguata; questa valutazione è per altro anche supportata da calcoli di economia aziendale indipendenti. Purtroppo, è stato dimostrato che agli enti assicuratori non interessano fatti reali e solidi.

Anche il settore AINF/AI/AM è fonte di preoccupazione. Malgrado statistiche indipendenti parlino chiaro e l'adeguamento del punto tariffario sia necessario da tempo, CTM/ SCTM de facto non è disposta a intraprendere trattative concrete circa il valore del punto tariffario. A volte è davvero difficile comprendere il funzionamento degli enti assicuratori.

L'associazione può guardare con orgoglio a un Congresso di grande successo. Il feedback dei partecipanti è stato molto positivo dandoci coraggio e facendoci pregustare la Conferenza di cooperazione dal 19 al 20 ottobre 2017 a Davos. Questo può essere visto come un buon auspicio per il congresso mondiale WCPT che physioswiss ha portato a Ginevra per il 2019.

Anche se non sono state considerate tutte le osservazioni di physioswiss, possiamo essere soddisfatti con la nuova Legge federale sulle professioni sanitarie. Essa costituisce un solido fondamento su cui può basarsi il lavoro del fisioterapista. Per il calcio vale: il dopo-partita corrisponde al pre-partita. Lo stesso vale per le condizioni quadro normative. La stesura dell'ordinanza è in programma.

La comunicazione è dominata dagli intensi lavori per il nuovo sito web. E' come un iceberg: si vede solo la cima. I lavori più importanti e difficoltosi non riguardano l'aspetto o il layout, bensì la rappresentazione dei processi aziendali. Particolarmente difficile è stato il confronto dei dati con il CRM. Ora però abbiamo sotto gli occhi il risultato e sappiamo che gli sforzi sono valsi la pena.

Malgrado i lavori per il sito web, siamo riusciti a consegnare entro i termini tutte le edizioni delle riviste physiomagazin e physioactive. L'associazione ha anche continuato la sua attività di comunicazione, sia nei media che in occasione della Giornata della fisioterapia.

Tutto sommato possiamo definire il 2016 un anno di successo. Anche nel 2017, l'associazione farà tutto il possibile per portare avanti il settore e per migliorare le condizioni quadro. Di conseguenza il lavoro non mancherà.



R. Paillex
Roland Paillex
Presidente

B. Kuster
Bernhard Kuster
Segretario generale

Indice

EDITORIALE	28
PHYSIOSWISS	29
Gli organi e il Segretariato generale	29
Commissioni e gruppi di progetto	30
Date e avvenimenti importanti	30
Consultazioni	30
DIREZIONE DELL'ASSOCIAZIONE	31
Progetti strategici	31
Accesso diretto	31
Compensi equi	31
Progetto juniores	31
SETTORE SALUTE	32
Struttura tariffaria	32
Sistema di garanzia della qualità	32
E-Health / EDI	32
GTIP	32
Premio ASSM	32
SETTORE FORMAZIONE	33
Clinico di physioswiss	33
Formazione supervisione specializzata	33
Certificazione	33
Crediti physioswiss per eventi di formazione continua	33
Argomenti di ricerca a supporto della politica professionale	33
Formazione di base / Ottenimento	
Retroattivo del titolo ort	34
Ruoli ampliati	34
Congresso physioswiss	34
Kooperationskongress physioswiss und reha schweiz	34
Legge federale sulle professioni sanitarie	34
Posti di stage	34
Netzwerktreffen	34
SETTORE COMUNICAZIONE	35
Relazioni pubbliche	35
Giornata della fisioterapia	35
Attività dei media	35
Physioactive	36
Physiomagazine	36
Presenza online	36
Newsletter	36
Knowledge management	36
Piattaforma interprofessionalità	36
Partner di physioswiss	36
RAPPORTO DI CONTROLLO	37
BILANCIO DI FINE	38
ORGANIGRAMMA	41
STATISTICA	42
PARTNER DI PHYSIOSWISS	43

physioswiss – l'associazione professionale

GLI ORGANI E IL SEGRETARIATO GENERALE DI PHYSIOSWISS

Membri

Il numero dei membri si è sviluppato in maniera molto positiva. Infatti, a inizio anno abbiamo registrato nel canton Giura il membro numero 9000. Nel 2016, il numero dei membri è aumentato del 5%, passando da 9011 a 9454. L'aumento del numero di membri è da ricondurre soprattutto a una migliore penetrazione del mercato. Il riconoscimento degli sforzi legati a ciò ci motiva a proseguire per la strada intrapresa.

Assemblea dei delegati

L'assemblea dei delegati, organo superiore di physioswiss, contava nel 2016 in tutto 83 delegati, eletti dalle 16 associazioni cantonali/regionali. L'assemblea dei delegati 2016 si è tenuta a Zurigo il 23 aprile. In questa occasione sono state prese importanti decisioni a lungo termine che rappresentano i punti chiave per il futuro. Al primo posto va citata la valorizzazione delle organizzazioni di fisioterapia negli statuti. Queste ora non sono più solo membri di physioswiss, bensì anche delle asso-

ciazioni cantonali/regionali. Tale aspetto è molto importante per garantire l'ancoraggio delle persone giuridiche nei cantoni e nelle regioni.

Conferenza dei presidenti

La conferenza dei presidenti è composta dai presidenti eletti o da un altro membro di comitato eletto delle differenti associazioni cantonali e regionali.

La conferenza favorisce lo scambio d'opinioni tra le varie associazioni cantonali/regionali. Essa funge anche da organo decisionale, ad esempio per l'approvazione del programma delle attività e del budget. I 16 membri della conferenza dei presidenti si riuniscono normalmente tre volte all'anno.

Comitato centrale

Il comitato centrale è l'organo di direzione e orientamento strategico di physioswiss. Nel 2015 erano in carica i seguenti membri:

- **Roland Paillex** · *presidente*
- **Pia Fankhauser** · *vicepresidente, responsabile del settore comunicazione*
- **Mirjam Stauffer** · *vicepresidente, responsabile del settore salute*
- **Barbara Laube** · *responsabile del settore formazione*
- **Marc Chevalier** · *membro del settore salute*
- **Angela Pfäffli** · *membro del settore formazione*

Organo di deontologia professionale

A inizio anno, il presidente dell'ODP si è dimesso dal suo incarico. Purtroppo non è ancora stato possibile assegnare il posto vacante. Tutti i membri dell'ODP sono stati riconfermati in occasione dell'assemblea dei delegati 2016. L'assemblea dei delegati ha anche deciso l'ampliamento della posizione a favore di terzi. Questa decisione è ora messa in atto.

Nel 2016, l'ODP si è incontrato per una seduta e ha elaborato richieste e chiarimenti provenienti da diversi settori.

Organo di revisione

L'assemblea dei delegati ha designato nuovamente Truvag Revisions AG (Sursee) quale organo di revisione dell'Associazione.

Segretariato generale

Il segretariato generale, con sede a Sursee, è la piattaforma operativa dell'associazione. In totale 14 collaboratori hanno trattato le quotidiane richieste dei membri di physioswiss. Il segretariato generale applica inoltre le decisioni dei comitati strategici.



Dietro: hinten: Barbara Laube, Roland Paillex, Marc Chevalier; davanti: Angela Pfäffli, Pia Fankhauser (assente: Mirjam Stauffer)



Dietro: Ramona Hoesly, Sara Schöpfer, Dijana Ristova, Lisbeth Zumbühl, Bernhard Kuster; davanti: Brigitte Casanova, Samuel Blatter, Claudia Breitenmoser, Gaby Millasson (assanti: Natalia Roachat Baratali, Pascal Jordi und Stefanie Renggli)



Una votazione durante l'assemblea dei delegati, l'organo supremo di physioswiss.

COMMISSIONI E GRUPPI DI PROGETTO

Nel 2015 erano attivi le seguenti commissioni e gruppi di progetto su incarico rispettivamente del comitato centrale e dell'assemblea dei delegati:

- Organo di deontologia nazionale
- Gruppo di lavoro tariffe
- Commissione degli indipendenti / Delegazione per i negoziati
- Commissione qualità
- Commissione dei FT-caporeparto
- Commissione paritetica physioswiss (AINF / AI / AM)
- Gruppo di progetto programma della qualità
- Commissione della formazione
- Commissioni specialistiche
- Commissione della ricerca / Comitato scientifico
- Gruppo di lavoro supervisione specialistica
- Gruppo di progetto corsi dell'associazione
- Commissione delle relazioni pubbliche
- Gruppo di progetto pagina web
- Comitato, rivista dell'associazione
- Gruppo di lavoro giovani
- Comitato specialistico, rivista dell'associazione physioactive

DATE E AVVENIMENTI IMPORTANTI NEL 2016

- **23 aprile 2016**
Assemblea dei delegati a Zurigo
- **17/18 giugno 2016**
Congresso physioswiss a Basilea
- **3 novembre 2016**
Riunione dei quadri physioswiss a Ittigen presso Berna
- **18 novembre 2016**
Riunione annuale a Zurigo

CONSULTAZIONI

Nel 2016, physioswiss ha preso posizione nelle seguenti consultazioni, osservazioni e udienze:

- **18 marzo 2016**
Modifica della Legge federale sulla assicurazione per l'invalidità (LAI)
- **13 giugno 2016**
Modifica dell'ordinanza del DFI che stabilisce il contributo per la prevenzione generale delle malattie
- **21 giugno 2016**
Presenza di posizione sull'indagine conoscitiva concernente l'ordinanza d'esecuzione sulla Legge federale sulla cartella informatizzata del paziente LCIP
- **24 giugno 2016**
Modifica della Legge federale sulle professioni mediche universitarie (LPMed)
- **29 giugno 2016**
 - *Revisione parziale OAM e OPre*
 - *Modifica dell'Ordinanza sull'assicurazione contro gli infortuni (OAINF)*

Le posizioni dell'associazione possono essere visualizzate all'indirizzo www.physioswiss.ch.



Il presidente Roland Paillex presenta uno dei punti all'ordine del giorno.

Direzione dell'associazione

PROGETTI STRATEGICI

I progetti strategici riguardano tutti i settori dell'associazione e hanno un elevato impatto strategico.

A prescindere dalle linee guida e dagli obiettivi, vengono proposti i seguenti progetti strategici:

- Accesso diretto
- Argomenti di ricerca per il supporto della politica professionale
- Sistema di garanzia della qualità
- Knowledge management
- Ruoli ampliati in fisioterapia

Lo stato dei lavori nei diversi progetti strategici e nei progetti principali si differenzia notevolmente. Certi progetti sono già alla fase finale, altri sono nella fase iniziale.

ACCESSO DIRETTO

La legislazione svizzera suddivide i fornitori di prestazioni del settore sanitario fondamentalmente in due categorie. Da un lato quelli autorizzati, in determinate circostanze, a fatturare direttamente a carico dell'Assicurazione obbligatoria delle cure medico-sanitarie (AOM). Questi fornitori di prestazioni hanno il cosiddetto accesso diretto. Dall'altro, ci sono i fornitori di prestazioni che hanno accesso alla fatturazione a carico della AOM solo dietro incarico di un medico.

In qualità di gruppo professionale non medico, la fisioterapia appartiene a quella categoria le cui prestazioni sono coperte dalla AOM solo se fornite dietro prescrizione o incarico di un medico. Se si tratta quindi un paziente senza prescrizione medica, la prestazione fornita non può essere fatturata a carico della AOM. Resta solo la possibilità di farsi pagare dal paziente oppure di coprire la prestazione con un'assicurazione complementare. La possibilità del pagamento da parte del paziente è regolata a livello cantonale. In alcuni cantoni non sono previste misure fisioterapiche senza una prescrizione medica.

A livello politico, l'accesso diretto subisce generalmente venti contrari. A causa di una paura infondata di aumenti delle quantità e di esplosione dei costi sanitari, l'accesso diretto è visto come un rischio e non come un'opportunità. Per questi timori infondati, il Parlamento e il Consiglio federale sono quindi tendenzialmente contrari all'accesso diretto. L'ex Consigliere nazionale Rudolf Joder (UDC, BE) ha dato avvio nel 2011 a un'iniziativa parlamentare volta a instaurare una sorta di accesso diretto per determinate prestazioni di cura. Il 27 aprile 2016, il Consiglio nazionale ha rifiutato definitivamente l'iniziativa. UDC e PSS hanno votato contro, mentre PPD, PBD e PLR a favore. Un'argomentazione spesso citata nella discussione parlamentare era che in caso di accettazione, anche i fisioterapisti avrebbero potuto avanzare la richiesta di accesso diretto.

La via diretta di modifica della legge attraverso il Parlamento sembra quindi difficile. A lungo termine, e con un nuovo Parlamento, potrà forse essere possibile cambiare le cose, ma nel medio termine è

necessario trovare nuove strade. Sulla base di riflessioni simili, l'Associazione svizzera infermiere e infermieri ASI ha lanciato un'iniziativa popolare. Il testo dell'iniziativa è stato pubblicato il 17.01.2017 ed è ancora in corso la raccolta delle firme. physioswiss osserverà l'iniziativa popolare ma soprattutto valuterà strade innovative.

COMPENSI EQUI

Il 2016 è iniziato positivamente: a partire dal 1° gennaio è stato possibile fatturare +8 centesimi anche con la CSS e le assicurazioni della cooperativa di acquisti HSK (Helsana, Sanitas, KPT). Per breve tempo è risultata una certa insicurezza circa Kolping, dato che questa è passata da HSK a tarifsuisse.

Il valore del punto tariffario in ambito AINF/AI/AM è fermo allo stesso livello da molti anni. Secondo le disposizioni contrattuali, il punto tariffario avrebbe dovuto essere adeguato dal lontano marzo 2003. I CTM di fatto non mostrano l'intenzione di volere osservare i corrispondenti obblighi contrattuali. Ci si pone la domanda su come sarà sanzionata, da un punto di vista politico, questa violazione contrattuale intenzionale di un istituto pubblico. Continuano i lavori per l'applicazione di alternative.

PROGETTO JUNIORES

I lavori del gruppo di lavoro Juniores hanno preso velocità. In occasione della conferenza dei presidenti di febbraio, sono state varate le basi per il finanziamento e, a novembre, il regolamento e i criteri di presentazione di progetti. È stato possibile creare un fondo gestito insieme a livello cantonale e regionale per il finanziamento di progetti. A partire da gennaio 2017 è stato possibile presentare richieste di supporto per attività con Juniores. Lo scambio dei membri del gruppo di lavoro ha già dato i primi importanti frutti. Sono già state raccolte le prime idee per la pianificazione di un progetto a livello svizzero.

Settore salute

STRUTTURA TARIFFARIA

Nel 2016 sono state portate avanti a tutta forza le trattative per una nuova struttura tariffaria. Nonostante la LAMal prescriva, in caso di una nuova struttura tariffaria, la neutralità dei costi per prestazioni identiche (al contrario, le nuove prestazioni non rientrano nella neutralità dei costi), le casse malati volevano imporre basi di calcolo che porterebbero a perdite finanziarie pari a circa l'8%. In questo caso, sarebbe stato de facto annullato l'aumento del valore del punto tariffario di +8 centesimi (= ca. 8%). Una tale struttura tariffaria non sarebbe stata solo contro la legge, bensì non attuabile vista la difficile situazione finanziaria degli studi di fisioterapia. In conseguenza di ciò, sono iniziate le trattative.

physioswiss ha reagito in maniera pragmatica e ha presentato, il 14 luglio 2016, al Consiglio federale un suggerimento concreto per la soluzione dei problemi più urgenti relativi alla struttura tariffaria. L'associazione non ha purtroppo ancora ricevuto alcuna reazione circa il contenuto, malgrado sia già passato del tempo dall'inoltro delle sue osservazioni. Questo comportamento è deludente.

Al 1° ottobre 2016, a causa della mancanza di un accordo dei partner tariffari, non esisteva più una struttura tariffaria valida. Il Consiglio federale ha poi deciso di sfruttare la sua competenza sussidiaria per la determinazione di una struttura tariffaria unitaria per prestazioni fisioterapiche. Con decisione del 23 novembre 2016, il Consiglio federale ha stabilito retroattivamente una struttura tariffaria per prestazioni fisioterapiche, valida a partire dal 1° ottobre 2016 fino a fine 2017. Secondo il comunicato stampa del Consiglio federale, questa struttura è «nella sua complessità, praticamente» identica a quella valida in precedenza.

Come procedere? Ci sono due possibilità: o i partner tariffari si accordano sulla base di un suggerimento comune per una struttura tariffaria, oppure il Consiglio federale stabilirà una struttura tariffaria entro fine 2017. physioswiss ha presentato in diverse occasioni suggerimenti e interventi. Purtroppo però sembra che la volontà di dialogare e gli sforzi per trovare una solu-

zione non siano uguali tra i vari attori che partecipano alle contrattazioni. Malgrado i venti contrari, physioswiss si impegnerà anche nel 2017 con tutte le proprie forze a favore di una struttura tariffaria moderna e orientata al futuro. Anche in futuro, l'associazione continuerà a non dare spazio a comodi compromessi.

SISTEMA DI GARANZIA DELLA QUALITÀ

Il gruppo di lavoro Qualità ha lavorato intensamente a un nuovo concetto globale per la qualità.

È stato elaborato un pacchetto di misure e supporti concreti riuniti sotto il nome «Q-tool», testato poi in ambito di un progetto pilota. Il test nella pratica è stato molto positivo e ha dimostrato che siamo sulla strada giusta. Ora si procede con i lavori di integrazione.

E-HEALTH / EDI

physioswiss ha seguito da vicino le tempistiche dei lavori per l'introduzione a fasi della cartella informatizzata del paziente e ha preso posizione sull'osservazione dell'Ufficio federale della sanità pubblica (UFSP). Siamo inoltre riusciti a garantire che le questioni del gruppo di lavoro fisioterapia venissero ascoltate e considerate.

physioswiss è stata molto attiva nell'ambito della fatturazione elettronica, facendo anche parte del gruppo di lavoro creato insieme alle casse malati per risolvere diversi problemi.

GTIP

Raggiunta la prima tappa! Il Gruppo di lavoro interprofessionale per la cartella informatizzata del paziente (GTIP-EPD) ha posto una pietra miliare con la consegna di entrambi i rapporti eMedikation presso l'Ufficio federale della sanità pubblica (UFSP). L'UFSP ha invitato il GTIP a collaborare con un gruppo di accompagnamento di eHealth suisse. physioswiss ritiene centrale la vicinanza a informazioni importanti garantita con la collaborazione diretta con eHealth suisse.

PREMIO ASSM

L'ASSM accompagna l'integrazione della carta pubblicata nel 2014 «Collaborazione degli specialisti nel settore sanitario» con diverse misure. Tra gli altri, l'ASSM ha assegnato, nell'autunno 2016, un premio per l'interprofessionalità. Il GTIP e in questo ambito physioswiss in qualità di attore attivo, hanno avuto l'onore di ricevere uno dei premi per il 2016.



Le presentazioni del congresso di physioswiss hanno suscitato un vivo interesse nei partecipanti.

Settore formazione

«SPECIALISTA CLINICO PHYSIOSWISS»

Nel 2016 abbiamo onorato 10 «Specialisti clinici physioswiss» freschi di certificazione. In testa i cinque nuovi «Specialisti clinici physioswiss» specializzati in pediatria, seguiti da due specializzati in fisioterapia generale, due nel settore muscolo-scheletrico e uno nel settore geriatria.

Nel corso dell'anno, altri 18 interessati hanno ordinato i classeur del cursus professionale di quattro settori specialistici. Alcuni candidati hanno approfittato degli eventi informativi. Gli incontri di Zurigo e Losanna sono stati apprezzati da tutti i partecipanti.

FORMAZIONE ALLA SUPERVISIONE SPECIALIZZATA

Nel 2016 è stato possibile effettuare due corsi di formazione per la supervisione specializzata. La premessa di fondo per la partecipazione ai corsi era di dimostrare un'esperienza specialistica corrispondente. Pluriennale esperienza pratica e solide basi teoriche erano un «must» per i 19 partecipanti.

CERTIFICAZIONE

Nell'ambito di uno scambio con l'organo di certificazione Moduqua, sono state effettuate 6 certificazioni modulari di tre fornitori di formazione. È stato possibile assegnare il marchio di qualità physioswiss per istituti già certificati Eduqua a due fornitori di formazione per un totale di 42 corsi di formazione offerti.

Si continua a perseguire l'obiettivo di creare una rete di certificazione, a livello nazionale, di corsi di formazione importanti per i fisioterapisti al di fuori delle scuole universitarie professionali.

Dal 2017, per i certificati di formazione continua «Specialista clinico physioswiss» vengono accettate solo le formazioni continue di coloro che sono stati certificati con etichetta Eduqua e Moduqua/physioswiss. Questo obbligo di certificazione non sarà ancora applicato a quelle formazioni continue che hanno avuto inizio prima del 31 dicembre 2016.

Le formazioni continue (online) all'estero devono essere certificate con un marchio di qualità accettato nel Paese corrispondente.

CREDITI PHYSIOSWISS PER EVENTI DI FORMAZIONE CONTINUA

I fornitori di manifestazioni brevi e pertinenti per la pratica come congressi, convention, workshop o simili possono richiedere i crediti physioswiss. Dall'inizio dell'anno sono già state ricevute ed elaborate circa 70 richieste per eventi rilevanti per i fisioterapisti.

CORSI DELL'ASSOCIAZIONE

Durante il 2016, i corsi dell'associazione sono stati ottimizzati e conclusi con successo nell'ambito del progetto corrispondente. Ma stiamo già guardando oltre: physioswiss ha in progetto d'introdurre un'offerta di corsi online per i nostri membri.

ARGOMENTI DI RICERCA A SUPPORTO DELLA POLITICA PROFESSIONALE

Con mezzi finanziari provenienti dal fondo di ricerca, physioswiss ha sostenuto uno studio creato dalla ZHAW (Università di scienze applicate Zurigo) e dall'HEdS (Haute école de Santé) Ginevra. L'obiettivo dello studio era creare un'ampia base di dati per le seguenti due aree tematiche:

- Popolazione dei fisioterapisti attivi in Svizzera (dati sociodemografici e situazione di lavoro, valutazione della compatibilità lavoro/famiglia, livello di formazione e formazione continua, settori di prestazione e ulteriori compiti/campi professionali)
- Attuali strutture di cura con partecipazione della fisioterapia per pazienti affetti da decorsi cronici/progressivi lungo tutta la catena di cura (in particolare qualità della struttura della catena di cura, temi demografici centrali nella catena di cura, settori specialistici medico terapeutici, campi di attività e collaborazione interprofessionale).

Per mezzo del sondaggio quantitativo è stato possibile raggiungere 2852 persone. Nella primavera 2017 sarà stilato il rapporto finale. physioswiss presenterà i risultati per la prima volta in occasione dell'assemblea dei delegati 2017 e poi renderà il rapporto accessibile a tutti i membri. Gli organi strategici analizzeranno in parallelo i risultati e ne deriveranno misure e progetti. L'obiettivo è quello di migliorare le condizioni quadro per l'esercizio della professione sulla base di prove così da garantire la cura della popolazione attraverso la fisioterapia in sufficiente misura, a lungo termine e sulla base delle necessità.

FORMAZIONE BASE / OTTENIMENTO RETROATTIVO DEL TITOLO ORT

Nel 2016, presso il Segretariato di Stato alla formazione, alla ricerca e all'innovazione (SSFRI), sono state depositate e accettate altre 77 richieste per ottenere retroattivamente il titolo. physioswiss è stata informata che le procedure OrT per tutti i percorsi di studio saranno concluse per la fine 2025.

RUOLI AMPLIATI

È stata conclusa con successo la fase 1 del progetto Ruoli ampliati. Principalmente, si è trattato della definizione che serve da fondamento per tutti gli altri lavori in ambito del progetto globale. La definizione di un Swiss Advanced Practitioner Physiotherapist (Swiss APP) è la seguente:

«Swiss Advanced Practitioner Physiotherapists (APP) sono fisioterapisti attivi clinicamente, che hanno acquisito elevate competenze professionali attraverso corsi di formazione e/o formazione continua corrispondenti nonché pratica coerente e che le sanno applicare con successo in situazioni altamente complesse dei pazienti. Ai sensi delle funzioni dei ruoli ampliati, assumono ruoli di responsabilità e conduzione, apportando un valore aggiunto ai fini dell'efficacia e dell'efficienza nel sistema sanitario. Gli APP si impegnano efficacemente in situazioni interprofessionali a favore della prospettiva fisioterapica. Integrano misure di garanzia della qualità, anticipano gli sviluppi e apportano le loro conoscenze per lo sviluppo di nuovi prodotti, procedure, processi e servizi per l'economia e la società attraverso la ricerca orientata alla pratica e l'integrazione dei risultati.»

Ora si tratta di portare avanti il lavoro e di intraprendere i primi passi per la concretizzazione.

CONGRESSO PHYSIOSWISS

Il Congresso physioswiss 2016 è stato un successo dal punto di vista dei contenuti: il 95,3% dei partecipanti ha valutato la scelta dei Keynote e delle relazioni principali come buona o molto buona. Anche le relazioni parallele hanno registrato un ottimo 76,1%, mentre i workshop l'80,1%.

Il venerdì circa 500 persone hanno partecipato al congresso, mentre il sabato solo 400.

1° CONGRESSO COOPERATIVO DI PHYSIOSWISS E REHA SUISSE

La prima edizione del congresso interprofessionale si terrà il 19 e 20 ottobre 2017 a Davos. Il comitato organizzativo è composto da due rappresentanti dei comitati di ciascuna associazione. Aspettiamo con impazienza le vostre iscrizioni all'indirizzo: www.congress-info.ch/rehabilitation/.

LEGGE FEDERALE SULLE PROFESSIONI SANITARIE

Il 30 settembre 2016, il Parlamento ha approvato la Legge federale sulle professioni sanitarie, che regola gli aspetti centrali dell'attività di fisioterapia:

- Le competenze e l'accreditamento del percorso di studi Bachelor
- Il riconoscimento di diplomi di formazione stranieri
- L'albo professionale sanitario
- L'esercizio della professione sotto la propria responsabilità professionale
 - autorizzazione, revoca dell'autorizzazione e sanzioni
 - pubblicità
 - mantenimento del segreto professionale
 - responsabilità civile professionale
 - formazione continua

I dettagli più importanti non sono però inseriti nella legge, bensì nell'ordinanza ad essa collegata, la quale concretizza gli articoli di legge che, a volte, risultano astratti. L'Ordinanza sulla legge federale delle professioni sanitarie deve ancora essere elaborata. physioswiss si impegna proattivamente ed è rappresentata nel gruppo di lavoro.

L'entrata in vigore della legge è affidata al Consiglio federale, il quale attenderà fino a che sarà stata elaborata l'ordinanza. Dietro richiesta di physioswiss, l'UFFT prevede l'entrata in vigore della legge tra il 2019 e 2020. Secondo l'esperienza, ciò significa il 2020. In conseguenza della nuova Legge federale sulle professioni sanitarie, anche le leggi sanitarie cantonali dovranno in parte essere modificate. L'importante è sfruttare le opportunità a ciò legate e minimizzare gli eventuali rischi.

POSTI DI STAGE

La situazione è chiara: oggi ci sono troppi pochi fisioterapisti, il mercato del lavoro è completamente inaridito. In particolare gli studi privati hanno difficoltà a trovare collaboratori. Questa situazione non è destinata a migliorare, solo ad acuirsi. Di conseguenza è chiaro: la Svizzera deve formare più fisioterapisti. Uno dei colli di bottiglia di questa situazione sono i posti di stage.

Sulla base delle condizioni quadro esistenti, questi possono essere offerti de facto solo a livello stazionario.

La soluzione sembra essere a portata di mano: sfruttare il potenziale improduttivo dei posti di stage negli studi privati. Insieme alla Conferenza svizzera delle direttrici e dei direttori cantonali della sanità e altre associazioni professionali è stata lanciata un'iniziativa parlamentare per adeguare di conseguenza la legislazione.

Il Consiglio nazionale ha accettato per una manciata di voti la mozione della commissione, il Consiglio degli Stati si è però pronunciato contro un cambiamento della situazione attuale. Tutti hanno riconosciuto il problema, ma hanno tuttavia trovato il classico pelo nell'uovo. Si è giunti così alla conclusione che questa soluzione è «contro il sistema». physioswiss è entrata a far parte dei consulenti. Grazie agli sforzi di physioswiss, il Consigliere federale Berset ha promesso pubblicamente e messo a protocollo che, dopo il fallimento dell'iniziativa parlamentare, vuole cooperare per trovare una soluzione. physioswiss ha preso in parola il signor Berset e fornito i primi spunti. Purtroppo al momento non si hanno reazioni del Consiglio federale. L'associazione resterà sul pezzo e insisterà per il mantenimento di quanto promesso.

RIUNIONE DI RETE

Il 16 marzo 2016 ha avuto luogo l'incontro annuale dei responsabili del settore formazione di physioswiss e dei rappresentanti dei gruppi specialistici a Berna. Lo scambio specialistico dei circa 20 partecipanti dei diversi settori è stato molto proficuo e molto apprezzato da tutti.

Il prossimo incontro è in programma per la primavera 2017.



Settore comunicazione

RELAZIONI PUBBLICHE

Supporto della Fondazione Telethon

Il 2 dicembre 2016, physioswiss ha preso parte all'evento Telethon a Neuenhof, dove Viktor Röthlin ha condiviso le sue conoscenze sulla corsa a tutti gli interessati presenti. physioswiss verifica ora una ulteriore e più intensa collaborazione con la Fondazione Telethon.

Progetto prevenzione delle cadute promosso dall'upi

Dopo numerose riunioni, nella collaborazione interprofessionale è stata rivolta più volte l'attenzione alla piattaforma www.camminaresicuri.ch a favore del tema della prevenzione delle cadute.

GIORNATA DELLA FISIOTERAPIA

In collaborazione con AR Svizzera centrale, in occasione della Giornata della fisioterapia, tenutasi l'8 settembre 2016, dei volontari hanno organizzato un flashmob a favore della tematica «camminare sicuri» presso la stazione centrale di Lucerna. Il video del flashmob è disponibile sull'account Facebook di physioswiss.



La fisioterapia fa muovere giovani e meno giovani.

ATTIVITÀ DEI MEDIA

Anche nel 2016, physioswiss ha mantenuto intensi contatti con i media da cui sono risultati numerosi articoli. In questi articoli, physioswiss è stata citata più volte nella stampa, alla radio e in TV. Da questa attività sono risultati per esempio gli articoli per il Beobachter o la NZZ.

Il Segretariato riceve le varie domande dai media e le trasmette alle persone competenti. Le richieste provenienti dalla Svizzera

tedesca e italiana sono state trattate dalla vicepresidente Pia Fankhauser. Il presidente Roland Paillex si è occupato delle domande che arrivavano dalla Svizzera francese.

Attivamente, nel corso dell'anno sono stati distribuiti diversi comunicati stampa sui seguenti temi:

- Congresso WCPT a Ginevra 2019
- Posti di stage
- Trattative struttura tariffaria

PHYSIOACTIVE

Sei volte all'anno, physioswiss pubblica la rivista physioactive. Oltre ai membri dell'Associazione, i principali lettori di physioactive sono medici, personale ospedaliero e altri circoli attivi nell'ambito della sanità. L'edizione del 2016 ha registrato 9'008 esemplari (anno precedente: 9'011).

Allegati

Oltre alle positive cifre di vendita dell'attività degli allegati 2016, in occasione dell'IFAS è stato possibile dare vita insieme a diversi partner a un allegato che includeva un buono per la fiera.

Riviste specialistiche

Oltre alla rivista physioactive, consacrata all'attività pratica dei fisioterapisti, i membri dell'associazione physioswiss ricevono, quattro volte all'anno, una pubblicazione scientifica redatta nella loro lingua madre. Si tratta di «physioscience» (Edizioni Thieme, Germania) per i membri germanofoni, di «Kinésithérapie – la revue» (Edizioni Masson, Francia) e ora in anche «Mains Libres» per i membri francofoni e di «Scienza Riabilitativa» (Edizioni AIFI, Italia) per i lettori della Svizzera di lingua italiana.

PHYSIOMAGAZIN

Dopo la prima edizione nel 2014, allora stampata in 16'000 esemplari, già nel 2016 seguirono i numero quattro (a giugno) e cinque (a novembre), entrambi con più di 30'000 esemplari. Tutti i membri, il personale ospedaliero di tutta la Svizzera e scuole universitarie professionali di lingua tedesca e francese, ricevono due volte l'anno la rivista gratuita da mettere a disposizione nelle sale d'aspetto. Grazie al successo riscosso è stato possibile iniziare a vendere annunci pubblicitari per l'edizione invernale. Il consiglio scientifico di physiomagazin si è riunito per la seconda volta a novembre 2016 per la pianificazione delle nuove edizioni e ha stabilito i temi per il 2017.

PRESENZA ONLINE

Sito web

I grandi lavori relativi al rilancio del nuovo sito web hanno dato al 2016 profili molto forti dal punto di vista della comunicazione. Il «GoLive» di febbraio 2017 si è avvicinato a rapidi passi. Importante non era solo un design accattivante, bensì anche il fatto che le funzionalità dovessero apportare vantaggi e supporto a lungo termine all'associazione e all'ufficio centrale.

Social Media

physioswiss gestisce attivamente account su Facebook e Twitter, impiegati attivamente in maniera diversa a seconda dell'occasione.

NEWSLETTER

L'ultimo giorno del mese i membri di physioswiss ricevono una newsletter elettronica con le informazioni aggiornate dell'associazione come pure le novità negli ambiti della politica sanitaria e della formazione. Nel caso di eventi eccezionali, i membri ricevono pure delle Quick-Infos.

KNOWLEDGE MANAGEMENT

Il progetto Knowledge Management (gestione del sapere) sta particolarmente a cuore al comitato centrale. Si vuole mettere a disposizione dei membri un supporto per gestire la conoscenza. Dopo aver creato, con il nuovo sito web, la piattaforma, l'associazione si metterà al lavoro per la concretizzazione.

PIATTAFORMA INTERPROFESSIONALITÀ

Nell'ambito del networking nazionale, physioswiss è impegnata sulla Piattaforma interprofessionalità, che è stata lanciata dai medici generici svizzeri. La vicepresidente Pia Fankhauser è stata inviata all'assemblea come rappresentante.

PARTNER DI PHYSIOSWISS

La collaborazione con i nostri tre partner, Hüsler Nest AG, Medidata AG e FREI SWISS AG, è proseguita con successo anche nel 2016, physioswiss è lieta di questa continuità e della regolare partecipazione dei suoi partner durante le manifestazioni ufficiali dell'associazione.



Truvag Revisions AG
 Leopoldstrasse 6
 Postfach
 6210 Sursee

Tel. +41 41 818 77 77
 Fax +41 41 818 77 99
 www.truvag-revision.ch
 sursee@truvag-revision.ch



Relazione dell'Ufficio di revisione sulla
 revisione limitata all'assemblea dei delegati dell'
Associazione Svizzera di Fisioterapia physioswiss
 6210 Sursee

In qualità di Ufficio di revisione abbiamo svolto la revisione del conto annuale (bilancio, conto economico e allegato) dell'Associazione Svizzera di Fisioterapia physioswiss per l'esercizio chiuso al 31 dicembre 2016.

La direzione è responsabile dell'allestimento del conto annuale, mentre il nostro compito consiste nella sua revisione. Confermiamo di adempiere i requisiti legali relativi all'abilitazione professionale e all'indipendenza.

La nostra revisione è stata svolta conformemente allo Standard svizzero sulla revisione limitata, il quale richiede di pianificare e svolgere la revisione in maniera tale che anomalie significative nel conto annuale possano essere identificate. Una revisione limitata consiste essenzialmente nello svolgere interrogazioni e procedure di verifica analitiche come pure, a seconda delle circostanze, adeguate verifiche di dettaglio della documentazione disponibile presso l'azienda sottoposta a revisione. Per contro, la verifica dei processi aziendali e del sistema di controllo interno, come pure interrogazioni e altre procedure miranti all'identificazione di atti illeciti o altre violazioni di disposizioni legali, sono escluse da questa revisione.

Sulla base della nostra revisione non abbiamo rilevato fatti che ci possano fare ritenere che il conto annuale non siano conformi alle disposizioni legali e statutarie.

Sursee, il 22 febbraio 2017

Truvag Revisions AG

A handwritten signature in blue ink that reads "M. Bucher".

Marco Bucher
 Perito revisore abilitato
 Revisore responsabile



A handwritten signature in blue ink that reads "B. Herger".

Bernhard Herger
 Perito revisore abilitato



Bilancio al 31 dicembre 2016 (CHF)

ATTIVI	31.12.2015	31.12.2016
Liquidità	1'650'627.64	2'035'240.47
Crediti	67'330.39	75'682.12
Provvigioni	1.00	1.00
Ratei e risconti attivi	88'311.98	19'332.85
Totale degli attivi circolanti	1'806'271.01	2'130'256.44
Investimenti finanziari	3'660.00	3'660.00
Investimenti materiali, beni mobili	3.00	3.00
Totale degli investimenti	3'663.00	3'663.00
Totale degli attivi	1'809'934.01	2'133'919.44
PASSIVI	31.12.2015	31.12.2016
Debiti da forniture e prestazioni	268'945.90	156'060.17
Ratei e risconti passivi	185'143.29	204'029.99
Totale capitale di terzi a corto termine	454'089.19	360'090.16
Accantonamenti a lungo termine	468'002.83	502'752.93
Totale del capitale di terzi a lungo termine	468'002.83	502'752.93
Totale del capitale di terzi	922'092.02	862'843.09
Capitale dell'associazione	588'905.43	588'905.43
Riserve	270'000.00	270'000.00
Riporto dell'utile	2'052.92	28'936.56
Utile annuo	26'883.64	383'234.36
Totale del capitale proprio	887'841.99	1'271'076.35
Totale dei passivi	1'809'934.01	2'133'919.44

Conto annuale 2016 (CHF)

COSTI	Risultati 2015	Budget 2016	Risultati 2016
Costi generali diretti associazione	107'206.34	133'000.00	115'547.95
Tariffe	389'449.70	335'800.00	234'850.90
Totale costi generali diretti Associazione	496'656.04	468'800.00	350'398.85
Corsi	73'076.00	90'000.00	76'288.25
Progetti	14'735.70	27'800.00	19'773.00
Ricerca	141'089.32	72'000.00	73'299.52
Congresso	209.75	281'300.00	320'737.49
Totale costi settore Formazione	F229'110.77	471'100.00	490'098.26
Qualità	11'062.20	20'000.00	14'036.28
Altre attività	3'376.20	25'800.00	6'689.75
Impiegati	14'840.00	22'500.00	23'268.35
Totale costi settore Salute	29'278.40	68'300.00	43'994.38
physioactive	225'647.23	236'000.00	239'533.36
physiomagazine	47'797.35	42'000.00	53'007.20
Annunci di corsi e di lavoro	104'913.10	105'000.00	93'159.40
Riviste specializzate	159'933.94	180'000.00	173'397.87
Sito web	26'768.50	25'250.00	25'772.40
Pubbliche relazioni	60'701.43	97'000.00	56'695.73
Comunicazione con i media	5'662.55	6'800.00	7'173.90
Totale costi settore Comunicazione	631'424.10	692'050.00	648'739.86
Spese per il Comitato centrale	444'876.18	436'000.00	439'506.69
Spese per il Segretariato centrale	1'124'811.50	1'195'700.00	1'153'896.90
Costi del personale commissioni	88'219.15	74'730.00	64'051.69
Totale costi del personale	1'657'906.83	1'706'430.00	1'657'455.28
Spese per il Comitato centrale	88'492.05	88'800.00	88'298.55
Manutenzione, riparazioni, sostituzioni	4'081.30	4'500.00	5'498.15
Assicurazioni, imposte, tasse	75'008.70	76'200.00	74'195.10
Costi energia e smaltimento	8'811.05	9'800.00	8'226.15
Costi amministrazione e informatica	369'832.40	383'400.00	325'592.32
Altri costi d'esercizio	9'987.30	10'000.00	9'171.90
Risultato finanziario	1'322.54	1'600.00	2'184.91
Ammortamenti	46'600.00	95'000.00	197'019.70
Totale altri costi d'esercizio	604'135.34	669'300.00	710'186.78
Ricavi straordinari	169'189.42	0.00	- 13'791.05
Imposte	56'354.00	62'500.00	92'165.60
Totale ricavi straordinari estranei all'esercizio, imposte	225'543.42	62'500.00	78'374.55
Totale costi	3'648'511.48	4'075'980.00	3'900'873.41
Profitto (+) / perdita (-)	26'883.64	320.00	383'234.36

Conto annuale 2016 (CHF)

RICAVI	Risultati 2015	Budget 2016	Risultati 2016
Quote membri dell'Associazione	2'762'980.53	2'800'000.00	2'898'939.94
Altri ricavi	211'518.39	222'000.00	213'228.23
Diminuzioni dei ricavi	1'220.60	-2'000.00	-10'030.07
Totale ricavi generali Associazione	2'975'719.52	3'020'000.00	3'102'138.10
Corsi	121'680.00	54'000.00	87'363.75
Progetti	14'350.00	13'100.00	12'419.91
Congresso	0.00	288'000.00	318'226.47
Totale ricavi settore Formazione	136'030.00	355'100.00	418'010.13
Settore Salute	8'890.00	15'000.00	16'440.00
Totale ricavi settore Salute	8'890.00	15'000.00	16'440.00
physioactive	256'647.32	213'500.00	264'751.73
physiomagazine	5'700.00	15'000.00	23'742.500
Annunci di corsi e di lavoro	217'688.76	212'000.00	222'201.76
Riviste specializzate	10'607.89	14'200.00	0.00
Sito web	289'655.05	294'000.00	315'198.10
Totale ricavi settore Comunicazione	780'299.02	748'700.00	825'894.09
Totale dei ricavi	3'900'938.54	4'138'800.00	4'362'482.32

Mitglieder / Membres / Membri

Kantonal-/Regionalverbände / Associations cantonales/régionales / Associazioni cantonali/regionali

PräsidentInnen-Konferenz
Conférence des présidents
Conferenza dei presidenti

Delegiertenversammlung
Assemblée des délégués
Assemblea dei delegati

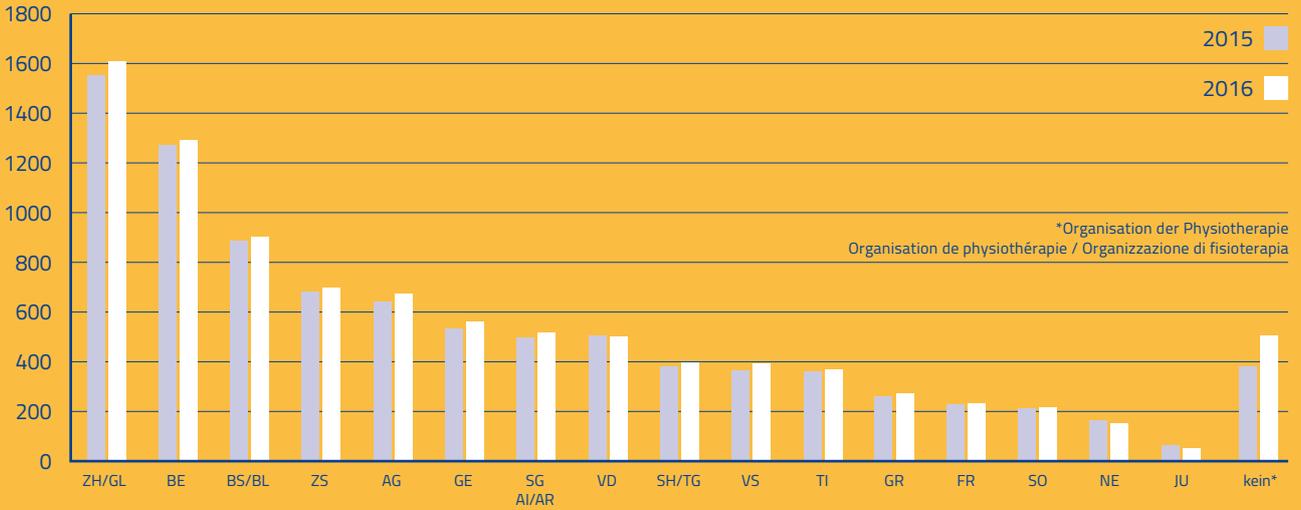
Zentralvorstand
Comité central
Comitato centrale

Berufsordnungsorgan
Commission de déontologie
Commissione di deontologia

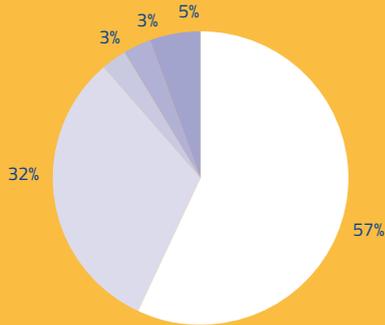
Revisionsstelle
Organe de révision
Organo di revisione

Geschäftsstelle
Secrétariat général
Segretariato generale

Kantonalverbände / Associations cantonales / Associazioni cantonali

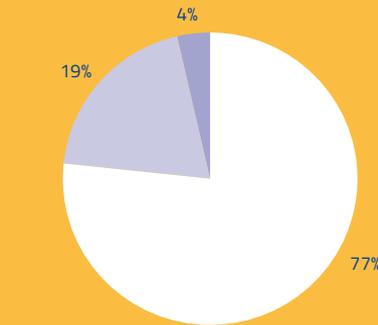


Mitgliederkategorien
Catégories de membres
Categorie di membri



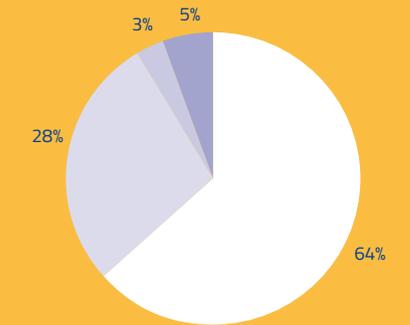
Selbständig / indépendant / indipendente	5400
Angestellt / employé / impiegato	2985
Passiv / passif / passivi	278
Junior / junior / junior	283
Organisation der Physiotherapie / Organisation de physiothérapie / Organizzazione di fisioterapia	508

Mitglieder nach Sprachen
Membres par régions linguistiques
Membri suddivisi per regione linguistica



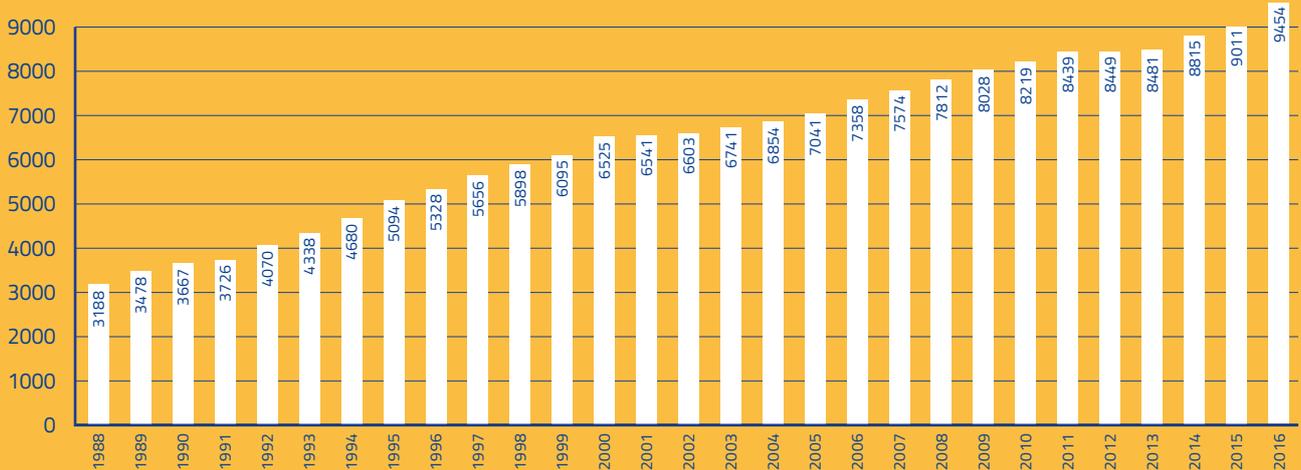
Deutsch / allemand / tedesco	7274
Französisch / français / francese	1841
Italienisch / italien / italiano	339

Mitglieder nach Ausbildungsabschluss
Membres par diplômes
Membri secondo luogo di formazione



Grundausbildungsabschluss Schweiz / Formation de base en Suisse / Formazione di base svolta in Svizzera	6010
Grundausbildungsabschluss im Ausland / Formation de base à l'étranger / Formazione di base svolta all'estero	2651
Junior / junior / junior	283
Organisation der Physiotherapie / Organisation de physiothérapie / Organizzazione di fisioterapia	508

Entwicklung des Mitgliederbestandes / Évolution de l'effectif / Evoluzione dei membri effettivi





Die Qualität unseres Bettes ist für unsere Gesundheit und unser Psyche existenziell. Hüsler Nest vereinigt alle Trümpfe, die einen gesunden und erholsamen Schlaf fördern. Probieren Sie es aus – Sie werden es nie mehr hergeben.
Hüsler Nest – das original Schweizer Naturbett.

La qualité de notre lit est vitale pour notre santé et notre psyché. Le système de couchage Hüsler Nest réunit tous les atouts garantissant un sommeil sain et régénérateur. Essayez-le! Vous ne vous en séparerez plus.
Hüsler Nest – le lit naturel suisse original.

La qualità del nostro letto è vitale per la nostra salute e la nostra psiche. Il sistema Hüsler Nest riunisce tutti i criteri che garantiscono un sonno sano e rigeneratore – provatelo! Non lo lascerete più. Il letto Hüsler Nest – il letto naturale svizzero originale.

MediData ist der führende Full Service Provider für den elektronischen Datenaustausch im Schweizer Gesundheitswesen. Mit unseren IT-Lösungen sind wir Brückenbauer zwischen Leistungserbringern, Versicherern und Patienten. Unser Ziel ist es, das Schweizer Gesundheitswesen von Administrativkosten zu entlasten.

MediData est le premier Full Service Provider en matière d'échanges de données électroniques dans le domaine de la santé en Suisse. Grâce à nos solutions informatiques, nous assurons le lien entre les prestataires, les assureurs et les patients. Notre objectif est d'alléger les coûts administratifs de la santé publique suisse.

MediData è il primo Full Service Provider nell'ambito dello scambio elettronico dei dati nel settore della salute pubblica svizzera. Le nostre soluzioni informatiche semplificano le procedure amministrative tra fornitori, assicuratori e pazienti con lo scopo di alleggerire i costi amministrativi in ambito sanitario.

Die FREI SWISS AG ist kompetenter Ansprechpartner für Physiotherapeuten, Ärzte oder Rehabilitationszentren. Als Komplettausstatter bietet sie perfekten Service und ein breites Sortiment. Die einzigartigen Medizinischen Trainingsgeräte und Therapieliegen der FREI SWISS AG werden in Deutschland gefertigt und sind von bester Qualität. Auch intelligente Konzeptlösungen für die Praxis gehören zum Leistungsangebot des Unternehmens – von der Rückenstraße bis zum Zirkeltraining.

FREI SWISS SA est un partenaire compétent au service des physiothérapeutes, des médecins ou des centres de réhabilitation. En tant que fournisseur complet d'équipements, notre entreprise vous offre un service impeccable et un grand choix de produits. Les appareils médicaux d'entraînement uniques en leur genre et les couchettes thérapeutiques FREISWISS SA sont construits en Allemagne et sont de haute qualité. Des concepts offrant aux cabinets de traitement des solutions bien élaborées font partie des prestations de notre entreprise, qu'il s'agisse par exemple d'appareils pour le dos ou d'entraînements au moyen de cerceaux.

FREI SWISS SA è un partner competente al servizio dei fisioterapisti, dei medici o dei centri di riabilitazione. Quale fornitore completo di attrezzature varie, la nostra ditta vi offre un servizio impeccabile e una vasta scelta di prodotti. Le apparecchiature mediche - uniche nel loro genere - e i lettini di trattamento FREI SWISS SA vengono costruiti in Germania e sono di altissima qualità. Tra le prestazioni offerte vi è anche l'elaborazione e l'organizzazione degli spazi di lavoro.